

Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

„Die Auswirkungen des
Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2004
auf die Konzernlageberichterstattung
börsenotierter Unternehmen“

Verfasserin

Monika Schmied

Angestrebter akademischer Grad

Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
(Mag^a. rer. soc. oec.)

Wien, im September 2008

Studienkennzahl lt. Studienblatt :

A 157

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Internationale Betriebswirtschaftslehre

Betreuer:

Univ.-Prof. Dr. Otto Altenburger

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Wien, im September 2008

(Monika Schmied)

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Einleitung</i>	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Aufbau der Arbeit.....	2
2	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	3
2.1	Rechtliche Entwicklung.....	3
2.2	Gesetzlicher Inhalt des Konzernlageberichts nach dem Fair Value - Bewertungsgesetz	4
2.3	Gesetzlicher Inhalt des Konzernlageberichts nach dem Rechnungslegungsänderungsgesetz 2004	5
2.4	Die Unterschiede im Überblick.....	6
2.5	Interpretation der einzelnen gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspunkte	8
3	<i>Durchführung der empirischen Untersuchung</i>	12
3.1	Hypothesen	12
3.2	Aufbau der Untersuchung.....	12
3.3	Festlegung der einzubeziehenden Geschäftsberichte	13
3.4	Festlegung der zu untersuchenden Berichtspunkte.....	16
3.5	Datenerhebung	19
3.6	Testverfahren nach Wilcoxon.....	20
4	<i>Ergebnisse der empirischen Untersuchung</i>	26
4.1	Deskriptive Ergebnisse	26
4.1.1	Auswirkungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2004 auf den Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns	26
4.1.1.1	Geschäftsverlauf	26
4.1.1.2	Finanzielle Leistungsindikatoren	30
4.1.1.3	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	32

4.1.1.4	Nachtragsbericht.....	35
4.1.2	Auswirkungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2004 auf den Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns.....	38
4.1.2.1	Prognosebericht.....	38
4.1.2.2	Risikobericht	41
4.1.2.3	Forschungs- und Entwicklungsbericht	45
4.2	Statistische Ergebnisse	48
5	Zusammenfassung.....	52
	Literaturverzeichnis.....	53
	Anhang.....	57
	Kurzfassung.....	73
	Lebenslauf	75

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Übersicht der Datenerhebung</i>	<i>19</i>
<i>Abbildung 2: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Geschäftsverlauf.....</i>	<i>26</i>
<i>Abbildung 3: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Rahmenbedingungen bzw. zum Umfeld</i>	<i>27</i>
<i>Abbildung 4: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung und Lage des Absatzes</i>	<i>27</i>
<i>Abbildung 5: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung des Beschaffungsbereichs</i>	<i>28</i>
<i>Abbildung 6: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung des Produktions- und Leistungsbereichs</i>	<i>28</i>
<i>Abbildung 7: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung der Investitionen</i>	<i>29</i>
<i>Abbildung 8: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die sonstigen Angaben zum Geschäftsverlauf.....</i>	<i>29</i>
<i>Abbildung 9: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren.....</i>	<i>30</i>
<i>Abbildung 10: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren der Ertragslage</i>	<i>30</i>
<i>Abbildung 11: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage.....</i>	<i>31</i>
<i>Abbildung 12: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Börsekennzahlen</i>	<i>31</i>
<i>Abbildung 13: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den sonstigen finanziellen Leistungsindikatoren</i>	<i>32</i>
<i>Abbildung 14: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.....</i>	<i>32</i>
<i>Abbildung 15: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Indikatoren der Absatzlage und Absatzentwicklung.....</i>	<i>33</i>
<i>Abbildung 16: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Indikatoren der Umweltbelange</i>	<i>34</i>
<i>Abbildung 17: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Indikatoren der Arbeitnehmerbelange</i>	<i>34</i>
<i>Abbildung 18: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den sonstigen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren</i>	<i>35</i>
<i>Abbildung 19: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Nachtragsbericht</i>	<i>35</i>
<i>Abbildung 20: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den die Branche betreffenden wirtschaftlichen Ereignissen.....</i>	<i>36</i>
<i>Abbildung 21: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Ereignissen zur möglichen Veränderung der Lage des Unternehmens.....</i>	<i>37</i>
<i>Abbildung 22: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die sonstigen Angaben im Nachtragsbericht</i>	<i>37</i>
<i>Abbildung 23: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben im Prognosebericht</i>	<i>38</i>
<i>Abbildung 24: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den voraussichtlichen Rahmenbedingungen</i>	<i>39</i>

<i>Abbildung 25: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen</i>	<i>40</i>
<i>Abbildung 26: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen</i>	<i>40</i>
<i>Abbildung 27: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Risikobericht ...</i>	<i>41</i>
<i>Abbildung 28: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Personalrisiken.....</i>	<i>42</i>
<i>Abbildung 29: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den operativen Risiken</i>	<i>43</i>
<i>Abbildung 30: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Geschäftsrisiken</i>	<i>43</i>
<i>Abbildung 31: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Risiken</i>	<i>44</i>
<i>Abbildung 32: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den sonstigen Risiken</i>	<i>44</i>
<i>Abbildung 33: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Forschungs- und Entwicklungsbericht</i>	<i>45</i>
<i>Abbildung 34: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.....</i>	<i>46</i>
<i>Abbildung 35: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.....</i>	<i>46</i>
<i>Abbildung 36: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.....</i>	<i>47</i>
<i>Abbildung 37: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Ergebnissen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.....</i>	<i>47</i>

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Überblick Änderungen durch das ReLÄG 2004	7
Tabelle 2:	Aufbau der empirischen Untersuchung	13
Tabelle 3:	Ausgewählte Unternehmen	15
Tabelle 4:	Berichtspunkte des Geschäftsverlaufs und der Lage	17
Tabelle 5:	Berichtspunkte zu den voraussichtlichen Risiken und Entwicklungen des Konzerns	18
Tabelle 6:	Aufstellung zum Beispiel Wilcoxon-Test nach Campbell (1987)	22
Tabelle 7:	Statistische Ergebnisse „Geschäftsverlauf“	48
Tabelle 8:	Statistische Ergebnisse „Finanzielle Leistungsindikatoren“	48
Tabelle 9:	Statistische Ergebnisse „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“	49
Tabelle 10:	Statistische Ergebnisse „Nachtragsbericht“	50
Tabelle 11:	Statistische Ergebnisse „Prognosebericht“	50
Tabelle 12:	Statistische Ergebnisse „Risikobericht“	51
Tabelle 13:	Statistische Ergebnisse „Forschungs- und Entwicklungsbericht“	51

Anhang

Tabelle 14:	Daten des Berichtspunkts „Rahmenbedingungen und Umfeld“	57
Tabelle 15:	Daten des Berichtspunkts „Entwicklung und Lage des Absatzes“	57
Tabelle 16:	Daten des Berichtspunkts „Entwicklung und Lage des Beschaffungsbereichs“	58
Tabelle 17:	Daten des Berichtspunkts „Entwicklung des Produktions- und Leistungsbereichs“	58
Tabelle 18:	Daten des Berichtspunkts „Entwicklung der Investitionen“	59
Tabelle 19:	Daten des Berichtspunkts „Sonstige Angaben zum Geschäftsverlauf“	59
Tabelle 20:	Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage“	63
Tabelle 21:	Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage“	64
Tabelle 22:	Daten des Berichtspunkts „Börsekennzahlen“	65
Tabelle 23:	Daten des Berichtspunkts „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“	65
Tabelle 24:	Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Absatzentwicklung und -lage“	66
Tabelle 25:	Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Umweltbelange“	66
Tabelle 26:	Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Arbeitnehmerbelange“	67
Tabelle 27:	Daten des Berichtspunkts „Sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“	68
Tabelle 28:	Daten des Berichtspunkts „Die Branche betreffende wirtschaftliche Ereignisse“	68
Tabelle 29:	Daten des Berichtspunkts „Ereignisse zur möglichen Veränderung der Lage des Unternehmens“	68
Tabelle 30:	Daten des Berichtspunkts „Sonstige Angaben im Nachtragsbericht“	68
Tabelle 31:	Daten des Berichtspunkts „Voraussichtliche Rahmenbedingungen“	69
Tabelle 32:	Daten des Berichtspunkts „Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen“	69
Tabelle 33:	Daten des Berichtspunkts „Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen“	69
Tabelle 34:	Daten des Berichtspunkts „Personalrisiken“	69

<i>Tabelle 35: Daten des Berichtspunkts „Operative Risiken“</i>	<i>70</i>
<i>Tabelle 36: Daten des Berichtspunkts „Geschäftsrisiken“</i>	<i>70</i>
<i>Tabelle 37: Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Risiken“</i>	<i>70</i>
<i>Tabelle 38: Daten des Berichtspunkts „Sonstige Risiken“</i>	<i>71</i>
<i>Tabelle 39: Daten des Berichtspunkts „Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“</i>	<i>71</i>
<i>Tabelle 40: Daten des Berichtspunkts „Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“</i>	<i>71</i>
<i>Tabelle 41: Daten des Berichtspunkts „Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“</i>	<i>71</i>
<i>Tabelle 42: Daten des Berichtspunkts „Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“</i>	<i>72</i>

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AFRAC	Austrian Financial Reporting and Auditing Committee
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CFROI	Cash Flow Return on Investment
CVA	Cash Value Added
d.h.	das heißt
dHBG	deutsches Handelsgesetzbuch
EBITA	Earnings before Interest, Taxes and Amortization
EBITDA	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization
EBITDAR	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation, Amortization and Rent
EBITD	Earnings before Interest, Taxes and Depreciation
EBIT	Earnings before Interest and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EG	Europäische Gemeinschaft
EGT	Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit
et al	et alteri
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EU-GesRÄG	Europäische Union - Gesellschaftsrechtsänderungsgesetz
EVA	Economic Value Added
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.	folgende
F&E	Forschung und Entwicklung

ff.	fortfolgende
FFO	Funds From Operations
FVBG	Fair Value - Bewertungsgesetz
gem.	gemäß
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
i.d.F.	in der Fassung
i.V.m.	in Verbindung mit
i.w.S.	im weiteren Sinn
IFRS	International Financial Reporting Standards
KLB	Konzernlagebericht
lit.	litera
lt.	laut
MA	Mitarbeiter
NOPAT	Net Operating Profit After Tax
Pkt.	Punkt
ReLÄG	Rechnungslegungsänderungsgesetz
RL	Richtlinie
RLG	Rechnungslegungsgesetz
ROE	Return on Equity
ROCE	Return on Capital Employed
ROACE	Return on Average Capital Employed
ROFA	Return on Fixed Assets
ROIC	Return on Invested Capital
ROTGA	Return on Total Gross Assets
ROS	Return on Sales
Rz.	Randziffer
u.a.	unter anderem
UGB	Unternehmensgesetzbuch
WACC	Weighted Average Cost of Capital
vgl.	vergleiche
Z.	Ziffer
z.B.	zum Beispiel

1 Einleitung

1.1 Problemstellung

Die Rechnungslegung österreichischer Unternehmen befindet sich im Wandel. Ein wesentlicher Faktor dafür ist die Globalisierung, die zunehmend ein internationales Agieren der Unternehmen fordert. Im Bereich der Rechnungslegung ermöglicht die Anwendung der International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) diese weltweite Interaktion der Unternehmen und liefert zudem einen Vergleich auf internationaler Ebene. In weiterer Folge werden auch auf nationaler Ebene die Rechnungslegungsvorschriften mehr und mehr den IAS bzw. IFRS angepasst.¹

Diese erwähnte Vergleichbarkeit ist ein Ziel bzw. eine Aufgabe des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2004 (ReLÄG 2004). Das ReLÄG 2004 wirkt sich u.a. auf die Darstellung der Lageberichterstattung – ein eigenständiges Instrument der externen Rechnungslegung und ergänzend zum Abschluss aufzustellen – sowohl im Einzel- als auch im Konzernabschluss aus.²

Die Auslegung der geänderten Vorschrift zum Lagebericht beschäftigt die Fachkreise. Das Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) hat eine Stellungnahme dazu abgegeben, wie der Aufbau und Inhalt der Lageberichterstattung in der Praxis erfolgen kann.³

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es festzustellen, inwieweit sich die gesetzlichen Änderungen durch das ReLÄG 2004 auf die Konzernlageberichterstattung von börsennotierten Unternehmen auswirken. Es wird auf die Frage eingegangen, ob der Inhalt der Konzernlageberichte im Jahr nach der Einführung des ReLÄGs 2004 tatsächlich signifikante Unterschiede gegenüber dem Vorjahr aufweist, oder ob die Unternehmen bereits vor der Einführung des Gesetzes die entsprechenden Änderungen berücksichtigt haben. Als theoretische Grundlage wird zum größten Teil die Stellungnahme der AFRAC herangezogen.

¹ Vgl. http://ris1.bka.gv.at/Appl/findbgbl.aspx?name=Materialien&format=html&docid=COO_2026_100_2_%20141378&class=material&db=regv.

² Vgl. *Hengstberger / Tumfart* (2006), S. 1.

³ Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf.

Da aus inhaltlicher Sicht die Regelungen des Lageberichts des Einzelabschlusses weitgehend ident mit den Regelungen des Konzernabschlusses sind, werden für die Erläuterungen des Inhalts des Konzernlageberichts auch jene zum Lagebericht des Einzelabschlusses herangezogen. Hinsichtlich der folgenden Ausführungen wird jedoch vereinfachend nur der Begriff „Konzernlagebericht“ verwendet.⁴

Neben der österreichischen Literatur wird auch auf deutsche Quellen verwiesen, da die Vorschriften zum Konzernlagebericht im Wesentlichen gleichbedeutend mit dem deutschen Handelsgesetzbuch (dHGB) sind.⁵

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass für die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen einheitlich der Begriff Handelsgesetzbuch (HGB) verwendet wird, da sich die empirische Untersuchung auf den Zeitraum vor dem 1. Januar 2007 bezieht (am 1. Januar 2007 wurde das HGB in UGB - Unternehmensgesetzbuch umbenannt).

1.2 Aufbau der Arbeit

In Kapitel 2 werden die gesetzlichen Vorschriften zum Inhalt des Konzernlageberichts vor und nach der Einführung des ReLÄGs 2004 dargestellt und anschließend näher interpretiert. Dieses Kapitel dient als theoretische Grundlage der vorliegenden Diplomarbeit. In Kapitel 3 wird der Aufbau der empirischen Untersuchung dargestellt und die einzelnen Schritte entsprechend erklärt. In Kapitel 4 erfolgt die Präsentation der Ergebnisse. In der Zusammenfassung im Kapitel 5 wird ein Resümee über diese Arbeit gezogen.

⁴ Vgl. *Fröhlich* (2002), S. 673; *Hengstberger / Tumfart* (2006), S. 5;
Der Inhalt zum Lagebericht im Einzelabschluss, geregelt im § 243 HGB, unterscheidet sich wie folgt: anstatt „Konzernlagebericht“ und „Konzern“ werden die Begriffe „Lagebericht“ und „Unternehmen“ verwendet. Außerdem hat der Lagebericht in Abs. 3 Z. 1 auf die bestehenden Zweigniederlassungen der Gesellschaft einzugehen, in Abs. 4 ist geregelt, dass kleine Gesellschaften mit beschränkter Haftung (§ 221 Abs. 1 HGB) keinen Lagebericht aufzustellen haben.

⁵ Vgl. *Winterheller / Fuchs* (1994), S. 5; *Hengstberger / Tumfart* (2006), S. 2.

2 Rechtliche Grundlagen

2.1 Rechtliche Entwicklung

Im Jahre 1990 wurden die Vorschriften zum Inhalt des Konzernlageberichts mit dem Rechnungslegungsgesetz (RLG BGBl. 475 vom 31. Juli 1990) als §§ 243 und 267 in das HGB aufgenommen. Ferner erfolgte eine Angleichung des Textes an die neue Generalklausel: Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus wurden auch die Vorschriften zur verpflichtenden Darstellung der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Unternehmens sowie des Bereichs Forschung und Entwicklung festgelegt.⁶

Mit dem EU-Gesellschaftsrechtsänderungsgesetz (EU-GesRÄG) vom 28. Juni 1996 wurde die verpflichtende Angabe zu den Zweigniederlassungen des Unternehmens eingeführt. Zudem wurden die kleinen Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemäß § 221 Abs. 1 HGB von der Pflicht einen Lagebericht aufzustellen, befreit. Das EU-GesRÄG betraf nur die Vorschriften zum Lagebericht für den Einzelabschluss (§ 243 HGB).⁷

Die Umsetzung der Fair Value-Richtlinie (Fair Value-RL) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. September 2001 erfolgte mit dem Fair Value-Bewertungsgesetz (FVBG) vom 16. Dezember 2003. Demgemäß sind im Konzernlagebericht die Verwendung von Finanzinstrumenten, sich daraus ergebende finanzielle Risiken sowie die zur Absicherung eingegangenen Geschäfte anzugeben.⁸

Mit dem ReLÄG 2004 vom 30. Dezember 2004 wurde die Modernisierungsrichtlinie (Modernisierungs-RL) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2003

⁶ Vgl. http://www.ris2.bka.gv.at/Dokument.wxe?QueryID=BgblPdf&Dokumentnummer=1990_475_0&%20WxeFunctionToken=930a351b-a0cf-4947-a110-03d0ec18d149;

In der Literatur ist der Begriff des Lageberichts schon früher als Bezeichnung für einen Teil des nach dem Aktiengesetz § 128 Abs. 1 AktG 1965 a.F. zu erstellenden Geschäftsbericht verwendet worden, vgl. dazu *Hengstberger / Tumfart* (2006), S. 2.

⁷ Vgl. BGBl. I 304/1996; http://www.ris2.bka.gv.at/Dokument.wxe?QueryID=BgblPdf&Dokumentnummer=1996_304_0&WxeFunctionToken=4cf5fla5-4706-4a01-b02b-a33b3556f198.

⁸ Vgl. BGBl. 118/2003; http://www.ris2.bka.gv.at/Dokument.wxe?QueryID=BgblPdf&Dokumentnummer=2003_118_1&WxeFunctionToken=a9fc4389-e15d-4027-bdc-b-e2d771ad865e.

umgesetzt. Die Bestimmungen des ReLÄGs 2004 waren erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2005 umzusetzen.⁹

Ein Großteil der Bestimmungen der Modernisierungs-RL hatte den Zweck, das Rechnungslegungsrecht der EU an die IAS bzw. IFRS anzupassen. Neben Wahlrechten sind auch einige zwingende Bestimmungen Inhalt der Modernisierungs-RL, um die Vergleichbarkeit der Rechnungslegung in der EU zu erhöhen. Die Regelungen zum Inhalt des Konzernlageberichts fallen unter diese zwingenden Bestimmungen.¹⁰

2.2 Gesetzlicher Inhalt des Konzernlageberichts nach dem Fair Value - Bewertungsgesetz

Der gesetzliche Inhalt nach dem FVBG bzw. vor dem ReLÄG 2004, geregelt in § 267 HGB, lautet wie folgt:

„(1) Im Konzernlagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns so darzustellen, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird.

(2) Der Konzernlagebericht hat auch einzugehen auf:

- 1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftsjahrs eingetreten sind;*
- 2. die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns;*
- 3. den Bereich Forschung und Entwicklung des Konzerns;*
- 4. die Verwendung von Finanzinstrumenten, sofern dies für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung ist; diesfalls sind anzugeben*
 - a) die Risikomanagementziele und -methoden, einschließlich der Methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten geplanter Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewandt werden, und*

⁹ Vgl. BGBl. I 161/2004; http://ris1.bka.gv.at/App/finDBGbl.aspx?name=entwurf&format=html&docid=COO_2026_100_2_141378; Richtlinie 2003/51/EG, Amtsblatt der EU 2003 L 178/16; <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2003:178:0016:0022:DE:PDF>.

¹⁰ Vgl. http://ris1.bka.gv.at/App/finDBGbl.aspx?name=Materialien&format=html&docid=COO_2026_100_2_141378&class=material&db=regv.

b) bestehende Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken.

(3) § 251 Abs. 3 über die Zusammenfassung von Konzernanhang und Anhang ist entsprechend anzuwenden.“¹¹

2.3 Gesetzlicher Inhalt des Konzernlageberichts nach dem Rechnungslegungsänderungsgesetz 2004

Im Folgenden wird der gesetzliche Inhalt nach dem ReLÄG 2004 dargestellt. Die neuen Passagen sind fett gekennzeichnet:

§ 267. (1) Im Konzernlagebericht sind der Geschäftsverlauf, **einschließlich des Geschäftsergebnisses**, und die Lage des Konzerns so darzustellen, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird, **und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu beschreiben.**

(2) Der Konzernlagebericht hat eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit angemessene Analyse des Geschäftsverlaufs, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und der Lage des Konzerns zu enthalten. Abhängig von der Größe des Konzerns und von der Komplexität des Geschäftsbetriebs der einbezogenen Unternehmen hat die Analyse auf die für die jeweilige Geschäftstätigkeit wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, einschließlich Informationen über Umwelt- und Arbeitnehmerbelange, einzugehen und sie unter Bezugnahme auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge und Angaben zu erläutern.

(3) Der Konzernlagebericht hat auch einzugehen auf

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftsjahrs eingetreten sind;
2. die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns;
3. den Bereich Forschung und Entwicklung des Konzerns;

¹¹ HGB i.d.F. 61.

4. *die Verwendung von Finanzinstrumenten, sofern dies für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung ist; diesfalls sind anzugeben*

a) *die Risikomanagementziele und -methoden, einschließlich der Methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten geplanter Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewandt werden, und*

b) *bestehende Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken.*

(4) § 251 Abs. 3 über die Zusammenfassung von Konzernanhang und Anhang ist entsprechend anzuwenden.¹²

2.4 Die Unterschiede im Überblick

Zur Übersicht werden in Tabelle 1 die Änderungen in der Konzernlageberichterstattung durch das ReLÄG 2004 nochmals abgebildet. Die Tabelle lehnt sich an der von der AFRAC empfohlenen Gliederung an.¹³

¹² HGB i.d.F. 62.

¹³ Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 8.

Abschnitte des Konzernlageberichts	Korrespondierende gesetzliche Bestimmung in § 267		Einteilung der Untersuchungsbereiche
	vor ReLÄG ¹⁴	nach ReLÄG ¹⁵	
1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	Abs. 1, Abs. 2 Z. 1	Abs. 1, Abs. 2, Abs. 3 Z. 1	
Geschäftsverlauf	Abs. 1	Abs. 1, Abs. 2	Geschäftsverlauf
<u>Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</u>		Abs. 2	Finanzielle Leistungsindikatoren
			Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	Abs. 2 Z. 1	Abs. 3 Z. 1	Nachtragsbericht
2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns	Abs. 2 Z. 2, Abs. 2 Z. 4	Abs. 1, Abs. 3 Z. 2, Abs. 3 Z. 4	
Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns	Abs. 2 Z. 2	Abs. 3 Z. 2	Prognosebericht
<u>Wesentliche Risiken und Ungewissheiten</u>		Abs. 1	Risikobericht
Finanzielle Risiken	Abs. 2 Z. 4	Abs. 3 Z. 4	
Bericht über die Forschung und Entwicklung	Abs. 2 Z. 3	Abs. 3 Z. 3	F&E - Bericht

Tabelle 1: Überblick Änderungen durch das ReLÄG 2004

¹⁴ HGB i.d.F. 61.

¹⁵ HGB i.d.F. 62.

In der ersten Spalte sind die einzelnen Abschnitte des Konzernlageberichts angeführt, wobei die Neuerungen durch das ReLÄG 2004 unterstrichen sind. Die dazugehörigen gesetzlichen Abschnitte des § 267 HGB vor und nach dem ReLÄG 2004 sind in den Spalten 2 und 3 angeführt. In der letzten Spalte sind die Untersuchungsbereiche, die für die Gliederung der empirischen Untersuchung in Kapitel 3.4 von Bedeutung sind, definiert. Die Bezeichnungen der Untersuchungsbereiche lehnen sich sowohl an jenen der Theorie als auch der Praxis an.¹⁶

2.5 Interpretation der einzelnen gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspunkte

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Unternehmen, seine Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen sind der Ausgangspunkt für die Analyse des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage.¹⁷

Neben den allgemeinen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen ist auf die Entwicklungen im Absatz-, Beschaffungs-, Produktions- und Leistungsbereich sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzugehen. Dies erfolgt vorwiegend in verbaler Form.¹⁸

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In den Erläuterungen zum ReLÄG 2004 wird der Begriff „Leistungsindikator“ mit „Rentabilitätskennzahlen, Kennzahlen der Vermögens- und Kapitalstruktur, Finanzierungskennzahlen“ umschrieben, wobei aber auf eine genaue Definition verzichtet wird. Das AFRAC empfiehlt – gemäß dem englischen Begriff „key performance indicators“ – darunter die wesentlichen Erfolgsmaßstäbe eines Unternehmens zu verstehen.¹⁹

¹⁶ Vgl. *Winterheller / Fuchs* (1994), S. 11; *Hengstberger / Tumfart* (2006), S. 15; *Tesch / Wissmann* (2006), S. 45ff.

¹⁷ Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 9; *Scherrer* (2007), S. 594.

¹⁸ Vgl. *Lück* (1995), § 289 dHGB Rz 32ff.; *Hadl* (2004), S. 13ff; *Hengstberger / Tumfart* (2006), S. 16; http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 9.

¹⁹ Vgl. http://ris1.bka.gv.at/Appf/findbgbl.aspx?name=Materialien&format=pdf&docid=COO_2026_100_2_141378&db=regv&class=material, S. 6f.; *Hengstberger / Tumfart* (2006), S. 17f.; http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 11.

Finanzielle Leistungsindikatoren sind jene Kennzahlen, die direkt aus dem Konzernabschluss ableitbar und in monetären Werten bzw. monetären Wertverhältnissen ausdrückbar sind. Dabei handelt es sich um die üblichen Kennzahlen der finanzwirtschaftlichen und erfolgswirtschaftlichen Analyse. Ferner werden die Angaben von Definition, Berechnung, Datenquellen, Vergleichswerten für mindestens eine Periode und Änderungen bei Berechnungen empfohlen. Für die Untersuchung wird mangels genauerer Definition auch das Geschäftsergebnis (Jahresüberschuss, EGT, EBIT) den finanziellen Leistungsindikatoren zugeordnet.²⁰

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind nicht allein aus dem Konzernabschluss ableitbar. Sie sind aber durchaus für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage eines Unternehmens von Bedeutung. Als Beispiele werden im § 267 (2) HGB die Bereiche Umwelt und Arbeitnehmerbelange angeführt. Diese Beispiele sind aber als nicht ausreichend anzusehen. Zur Analyse der Geschäftstätigkeit sind zusätzlich Indikatoren der Bereiche Absatz, Markt, Produktion, etc. heranzuziehen.²¹

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Darunter sind jene Ereignisse zu subsumieren, die tatsächlich eingetreten sind und die das zu vermittelnde möglichst getreue Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen. Dazu zählen vorwiegend Entwicklungen und Tendenzen, sowie einzelne Geschäftsvorfälle, welche sich sowohl negativ als auch positiv auswirken können. Der vom Gesetz nicht näher definierte Zeitraum der Berichterstattung liegt zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Unterzeichnung des Abschlusses. Haben sich keine besonderen Vorfälle nach dem Bilanzstichtag ereignet, so wird ein Negativvermerk empfohlen. Im Folgenden wird dieser Abschnitt unter der Bezeichnung Nachtragsbericht geführt.²²

Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Dieser Abschnitt wird auch Prognosebericht genannt und ist zwingender Bestandteil des Konzernlageberichts. In diesem Bericht ist auf die für den Konzern relevanten

²⁰ Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 11ff.; Hengstberger / Tumfart (2006), S. 18f.

²¹ Vgl. Hengstberger / Tumfart (2006), S. 39ff.; http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 13f.

²² Vgl. Hengstberger / Tumfart (2006), S. 29ff.; Ellrott (1999), § 315 dHGB, Rz. 32ff.; http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 15.

Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einzugehen. Ausführungen zu geschäftspolitischen Vorhaben und deren Auswirkungen ergänzen die Darstellung. Eine qualitative Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens ist zulässig und ausreichend. Der Prognosezeitraum hat zumindest das nachfolgende Geschäftsjahr zu umfassen.²³

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Unter Risiken und Ungewissheiten sind geschäftstypische und unternehmenstypische Unsicherheiten wie z.B. Personalrisiken oder EDV-Risiken zu verstehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die finanziellen Risiken in dieser Arbeit gesondert erläutert werden. Das AFRAC leitet aus dem Umstand, die Darstellungen im Konzernlagebericht in „ausgewogener und umfassender“ Form auszuführen, ab, dass zusätzlich zu den Risiken auch die Chancen anzuführen sind.²⁴

Die identifizierbaren Risiken sind nach funktionalen oder organisatorischen Gesichtspunkten zu Kategorien zusammenzufassen. Die qualitative Beschreibung der Risiken ist ausreichend, es können aber auch quantitative Aussagen unter Berücksichtigung der Berechnungen der angeführten Zahlen und zugrundeliegender Annahmen gemacht werden.²⁵

Die Beschreibung des Risikomanagements, welches zur Identifizierung der Risiken und zur Gestaltung der Risikobewältigung dient, ist für diese Risiken nicht verpflichtend. Im Gegensatz dazu sind die Risikomanagementziele und -methoden im Zusammenhang mit finanziellen Risiken anzugeben.²⁶

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken sind gem. § 267 Abs. 3 Z. 4 lit. b HGB im Zusammenhang mit der Anwendung von Finanzinstrumenten – sofern sie zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind – anzuführen. Die Ausführungen müssen sich einerseits auf das Risikomanagement, Risikomanagementziele und -methoden,

²³ Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 15f; Ellrott (1999), § 315 dHGB, Rz. 35.

²⁴ Vgl. Scherrer (2007), S. 605; http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 16ff.

²⁵ Vgl. Egger/Samer/Bertl (2005), S. 398f; Scherrer (2007), S. 605; http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 17.

²⁶ Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 17.

andererseits auf die im Zusammenhang stehenden Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken beziehen.²⁷

Zu den Finanzinstrumenten werden sowohl finanzielle Schulden, als auch finanzielle Vermögenswerte gezählt. Der Begriff schließt originäre Finanzinstrumente – z.B. Forderungen oder Verbindlichkeiten – und derivative Finanzinstrumente – z.B. Futures, Swaps – ein.²⁸

Für die empirische Untersuchung werden die Risiken – sowohl die funktionalen als auch die finanziellen Risiken – im Risikobericht zusammengefasst.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Als Forschung bezeichnet man eine eigenständige und planmäßige Suche, die mit der Aussicht auf neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnis verbunden ist.

Unter Entwicklung versteht man die Anwendung von Forschungsergebnissen oder anderem Wissen. Sie wird im Vorfeld der kommerziellen Produktion oder Nutzung durchgeführt.²⁹

Die Art und Weise der Berichterstattung ist aus dem Gesetz nicht ableitbar. Neben qualitativen Aussagen sind auch quantitative Angaben zu machen.³⁰

Die Konzernlageberichterstattung hat auf den Bereich Forschung und Entwicklung hinsichtlich der Befriedigung von Informationsinteressen Dritter einzugehen.³¹

Erfolgt keine Berichterstattung, ist ein Negativvermerk aufzunehmen.³²

²⁷ Vgl. Egger/Samer/Bertl (2005), S. 404.

²⁸ Vgl. Egger/Samer/Bertl (2005), S. 404.

²⁹ Vgl. Scherrer (2007), S. 609 i.V.m. IAS 38.8.

³⁰ Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 19; Scherrer (2007), S. 610.

³¹ Vgl. Lück (1995), § 289 dHGB, Rz 71.

³² Vgl. http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 19.

3 Durchführung der empirischen Untersuchung

3.1 Hypothesen

Die Hypothesen für die empirische Untersuchung werden wie folgt definiert:

Hypothese 1:

Es gibt signifikante Auswirkungen auf den Inhalt der Konzernlageberichterstattung nach der Einführung des ReLÄGs 2004.

Hypothese 0:

Es gibt keine signifikanten Auswirkungen auf den Inhalt der Konzernlageberichterstattung nach der Einführung des ReLÄGs 2004.

3.2 Aufbau der Untersuchung

Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Konzernlageberichts in Kapitel 2 und der Definition der Hypothesen unter Punkt 3.1 werden die Bedingungen für die in die empirische Untersuchung einbezogenen Geschäftsberichte festgehalten. Es folgt eine schrittweise Beschreibung der Vorgangsweise der Analyse.

In Tabelle 2 ist der Aufbau der empirischen Untersuchung graphisch dargestellt. Die entsprechenden Angaben zu den einzelnen Arbeitsschritten sind in den angeführten Kapiteln ersichtlich.

Arbeitsschritte	Kapitel
Theoretische Fundierung und Hypothesenbildung	2 3.1
↓ Festlegung der einzubeziehenden Geschäftsberichte	3.3
↓ Festlegung der zu untersuchenden Berichtspunkte	3.4
↓ Datenerhebung	3.5
↓ Testverfahren	3.6
↓ Darstellung und Interpretation	4

Tabelle 2: Aufbau der empirischen Untersuchung

3.3 Festlegung der einzubeziehenden Geschäftsberichte

Folgende Kriterien sind für die Festlegung der in die Untersuchung einbezogenen Geschäftsberichte Bedingung:

1. Notierung am Prime Market der Wiener Börse

Um eine einheitliche Datenbasis zu gewährleisten, werden in die Untersuchung nur jene Aktiengesellschaften einbezogen, die am Prime Market der Wiener Börse notiert waren.³³

2. Kontinuität

In der vorliegenden Studie wird auf die Jahre 2004 und 2005 eingegangen. Es sind daher nur jene Unternehmen einzubeziehen, die sowohl 2004 als auch 2005 notiert waren.

³³Vgl. http://www.wienerborse.at/static/cms/sites/wbag/media/de/pdf/prices_statistics/yearly_statistics/2004.pdf, S. 5 für das Jahr 2004; http://www.wienerborse.at/static/cms/sites/wbag/media/de/pdf/prices_statistics/yearly_statistics/2005.pdf, S. 5 für das Jahr 2005.

3. Staatszugehörigkeit

Es werden nur österreichische Unternehmen untersucht.

4. Rechtsgrundlage

Es ist auf jene Unternehmen einzugehen, deren Rechtsgrundlagen hinsichtlich ihrer Tätigkeit vergleichbar sind. Banken und Versicherungen sind aufgrund ihrer spezialrechtlichen Relevanz von der Untersuchung ausgeschlossen.

5. Untersuchungszeitraum

Um die Auswirkungen des ReLÄGs 2004 zu verdeutlichen, wird das Jahr vor und nach der Einführung des Gesetzes untersucht. Da das Geschäftsjahr einiger Konzerne vom Kalenderjahr abweicht, werden die Zeiträume 2004 bzw. 2004/2005 und 2005 bzw. 2005/2006 miteinander verglichen.

Unter Berücksichtigung der angeführten Kriterien ergibt sich die Auswahl der Geschäftsberichte der in Tabelle 3 aufgelisteten Unternehmen:

Unternehmen	Homepage
Agrana Beteiligungs-AG	www.agrana.com
Andritz AG	www.andritz.com
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-AG	www.austrian.com
Betandwin.com. Interactive Entertainment AG	www.betandwin.com
Böhler-Uddeholm AG	www.boehler-uddeholm.com
Brain Force Holding AG	www.brainforce.com
BWT AG (Best Water Technology)	www.bwt-group.com
Constantia Packaging AG	www.constantia-packaging.com
EVN AG	www.evn.at
Eybl International AG	www.eybl-international.com
Flughafen Wien AG	www.viennaairport.com
Immoeast Immobilien Anlagen AG	www.immoeast.at
Immofinanz Immobilien Anlagen AG	www.immofinanz.com
Jowood Productions Software AG	www.jowood.com
KTM Power Sports AG	www.ktm.com
Mayr-Melnhof Karton AG	www.mayr-melnhof.com
OMV AG	www.omv.com
Palfinger AG	www.palfinger.com
RHI AG	www.rhi-ag.com
Rosenbauer International AG	www.rosenbauer.com
S&T System Integration & Technology Distribution AG	www.snt.at
Schöller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	http://info.sbo.at
Semperit AG Holding	www.semperit.at
Telekom Austria AG	www.telekom.at
Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft)	www.verbund.at
Voestalpine AG	www.voestalpine.com
Wienerberger AG	www.wienerberger.com
Wolford AG	www.wolford.com

Tabelle 3: Ausgewählte Unternehmen

3.4 Festlegung der zu untersuchenden Berichtspunkte

In der Praxis gliedern die Unternehmen ihre Konzernlageberichte unterschiedlich. Da für die empirische Untersuchung eine einheitliche Struktur erforderlich ist, werden im Vorfeld der Untersuchung folgende Schritte gesetzt:

1. Festlegung einer Gliederung der Inhalte für die Analyse der Konzernlageberichte

Die Gliederung der Inhalte des Konzernlageberichts für die empirische Untersuchung lehnt sich an die einzelnen Abschnitte des Konzernlageberichts definiert in Tabelle 1 im Kapitel 2.4 an und berücksichtigt bereits die neuen Bestimmungen des ReLÄGs 2004. Die Einteilung der Untersuchungsbereiche erfolgt dementsprechend.

2. Definition der zu untersuchenden Berichtspunkte

Für eine detailliertere Betrachtungsweise werden die Untersuchungsbereiche im zweiten Schritt nochmals in Berichtspunkte gegliedert, welche sich an die Interpretation der einzelnen gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspunkte, dargestellt in Kapitel 2.5, anlehnen. Die nachfolgenden Tabellen 4 und 5 sollen einen Überblick über die Gliederung mit den jeweiligen Untersuchungsbereichen und Berichtspunkten geben. Dabei werden die Änderungen durch das ReLÄG 2004 fett und kursiv dargestellt.

I. Bericht zum Geschäftsverlauf und Lage				
I.1 Geschäftsverlauf	I.2 Finanzielle Leistungsindikatoren	I.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	I.4 Nachtragsbericht	
I.1.1 Rahmenbedingungen und Umfeld	I.2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage	I.3.1 Indikatoren der Absatzlage und Absatzentwicklung	I.4.1 Die Branche betreffende wirtschaftliche Ereignisse	
I.1.2 Entwicklung und Lage des Absatzes	I.2.2 Finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage	I.3.2 Indikatoren der Umweltbelange	I.4.2 Ereignisse zur möglichen Veränderung der Lage des Unternehmens	
I.1.3 Entwicklung des Beschaffungsbereichs	I.2.3 Börsenkennzahlen	I.3.3 Indikatoren der Arbeitnehmerbelange	I.4.3 Abweichungen von dem aus dem Jahresabschluss ersichtlichen Trend	
I.1.4 Entwicklung des Produktions- und Leistungsbereichs	I.2.4 Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren	I.3.4 Sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	I.4.4 Sonstige Angaben im Nachtragsbericht	
I.1.5 Entwicklung der Investitionen				
I.1.6 Sonstige Angaben zum Geschäftsverlauf				

Tabelle 4: Berichtspunkte des Geschäftsverlaufs und der Lage

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklungen und Risiken des Konzerns			
II.1 Prognosebericht	II.2 Risikobericht	II.3 Forschungs- und Entwicklungsbericht	
II.1.1 Voraussichtliche Rahmenbedingungen	II.2.1 <i>Personalrisiken</i>	II.3.1 Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	
II.1.2 Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen	II.2.2 <i>Operative Risiken</i>	II.3.2 Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	
II.1.3 Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen	II.2.3 <i>Geschäftsrisiken</i>	II.3.3 Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	
II.1.4 Prognosezeitraum	II.2.4 Finanzielle Risiken	II.3.4 Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	
II.1.5 Entwicklung der Investitionen	II.2.5 <i>Sonstige Risiken</i>		
II.1.6 Sonstige Angaben zum Geschäftsverlauf			

Tabelle 5: Berichtspunkte zu den voraussichtlichen Risiken und Entwicklungen des Konzerns

3. Inhaltsanalyse der Konzernlageberichte und Festlegung der zu untersuchenden Daten
Die einzelnen Konzernlageberichte werden anhand der Berichtspunkte gelesen und analysiert. Dabei wird eine Liste an Angaben bzw. Daten ermittelt, welche in den einzelnen Berichtspunkten enthalten sein können. Die Zuordnung der einzelnen Daten zu den Berichtspunkten erfolgt sowohl in Anlehnung an die Beispiele aus der Literatur, als auch anhand der Angaben in den jeweiligen Konzernlageberichten.³⁴

Es kann sich dabei sowohl um qualitative als auch um quantitative Daten handeln. Auf eine detailliertere Definition der einzelnen Daten wird verzichtet. Die Liste der Daten mit der entsprechenden Zuordnung zu den einzelnen Berichtspunkten ist im Anhang dieser Diplomarbeit ersichtlich.³⁵

4. Zusammenfassung der Daten

Um aussagekräftige Schlüsse zu ziehen, werden die Daten im letzten Schritt unter den jeweiligen Berichtspunkten zusammengefasst.

3.5 Datenerhebung

In Abbildung 1 ist die Datenerhebung in der Übersicht dargestellt.

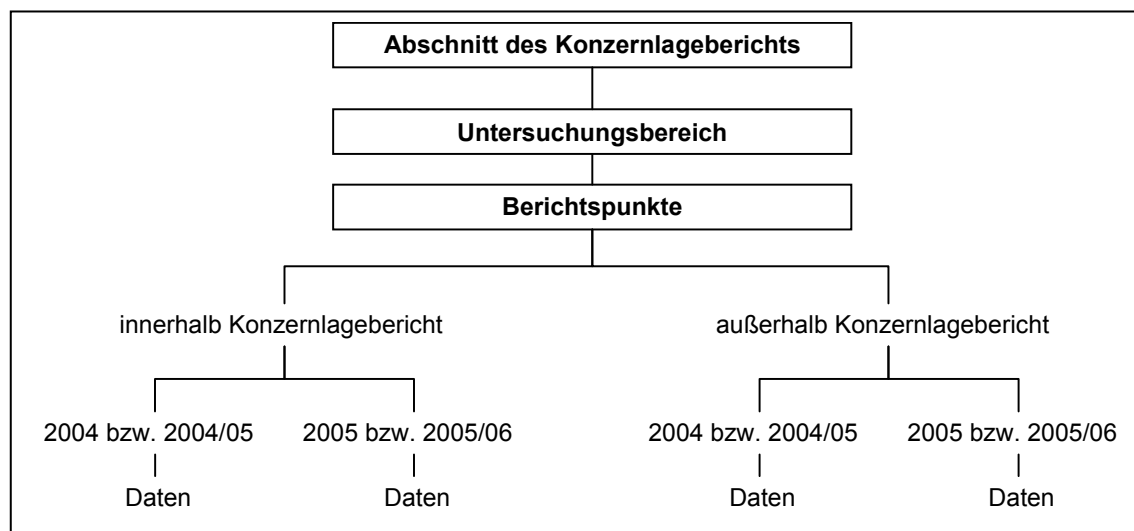


Abbildung 1: Übersicht der Datenerhebung

³⁴ Vgl. Lück (1995), § 289 dHGB Rz 30ff.; Hadl (2004), § 243 HGB S. 13ff.; Egger / Samer / Bertl (2005), S. 396ff.; Hengstberger / Tumfart (2006), S. 15ff.; http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf, S. 10ff.

³⁵ Die quantitativen Daten sind zusätzlichen mit dem Vermerk „inklusive Vorjahreswert“ (i.V.) bzw. „exklusive Vorjahresvermerk“, (e.V.) versehen.

In der empirischen Untersuchung wird für den Untersuchungszeitraum 2004 bzw. 2004/05 und 2005 bzw. 2005/06 erhoben, ob die Unternehmen Angaben zu den einzelnen Berichtspunkten im Konzernlagebericht anführen oder nicht. Dazu werden die Inhalte der Konzernlageberichte beider Jahre mit der im Anhang enthaltenen Datenliste und somit mit den angeführten Berichtspunkten verglichen.

Bei der Untersuchung zeigt sich, dass ein Großteil der Unternehmen auch außerhalb des Konzernlageberichts Angaben zu den einzelnen Berichtspunkten macht. Dieser Umstand wird in den deskriptiven Darstellungen in Kapitel 4 berücksichtigt. Es wird auf die Entwicklung der Berichterstattung der Unternehmen nach dem ReLÄG 2004 sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts, d.h. im Geschäftsbericht, eingegangen.³⁶

3.6 Testverfahren nach Wilcoxon

In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, ob die Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Konzernlageberichterstattung signifikant sind. Für die Auswertung eignet sich der Wilcoxon matched-pairs signed-rank-Test (im folgenden Wilcoxon-Test).³⁷

Dazu werden zwei Beobachtungspaare miteinander verglichen, wobei nicht nur die Richtung der Veränderung, sondern auch deren Größe berücksichtigt wird. Der Wilcoxon-Test ist ein nichtparametrischer Test, d.h. es ist keine Normalverteilung der Differenzen zwischen den Beobachtungspaaren erforderlich.

Folgende Schritte sind für die Anwendung des Wilcoxon-Tests zu beachten:

1. Beschreibung der Null-Hypothese
2. Festlegung des Signifikanzniveaus
3. Berechnung des Absolutbetrages der Differenzen zwischen den untersuchten Beobachtungspaaren
4. Ausscheiden aller Beobachtungspaare, die keine Unterschiede aufzeigen
5. Reihung der übriggebliebenen Differenzen
6. Zuweisung der anfänglichen Vorzeichen zu den Rängen

³⁶ Der Jahresabschluss und der Anhang werden dabei nicht berücksichtigt!

³⁷ Die folgenden Darstellungen erfolgen in Anlehnung an Campbell et al. (1987), S. 590 ff.

7. Berechnung der Teststatistik T
8. Berechnung des Mittelmaßes der Ränge
9. Berechnung der Standardabweichung
10. Normierung der Teststatistik
11. Annahme oder Ablehnung der Null-Hypothese

Im folgenden Beispiel aus Campell werden die einzelnen Schritte des Wilcoxon-Test nochmals erläutert. Die Analyse bezieht sich auf die Daten der River City Manufacturing Company. Auszüge aus diesem Beispiel sind *kursiv* angegeben.

(1) Y-X	(2) $ Y-X = d_a$	(3) Arrayed d_a Values	(4) Rank of d_a Values	(5) Ranks with Signs Attached
+3	3	1	1	+1
+4	4	2	4	-4
+12	12	2	4	-4
+10	10	2	4	-4
-4	4	2	4	-4
0	Eliminated	2	4	-4
-2	2	3	9	+9
+1	1	3	9	+9
-4	4	3	9	-9
+6	6	3	9	+9
+6	6	3	9	-9
-4	4	4	13,5	+13,5
+9	9	4	13,5	-13,5
+9	9	4	13,5	-13,5
-2	2	4	13,5	-13,5
+8	8	5	17,5	+17,5
0	Eliminated	5	17,5	+17,5
+5	5	5	17,5	+17,5
-2	2	5	17,5	+17,5
+6	6	6	20,5	+20,5
-2	2	6	20,5	+20,5
-2	2	8	22	+22
+5	5	9	24	+24
+5	5	9	24	+24
-3	3	9	24	+24
+3	3	10	26	+26
+5	5	12	27	+27
0	Eliminated	<i>Sums</i>		
-3	3	Minus Ranks		Plus Ranks
+9	9	78,5		299,5
		$T = 78,5$		

Tabelle 6: Aufstellung zum Beispiel Wilcoxon-Test nach Campbell (1987)

ad 1. Beschreibung der Nullhypothese

Es gilt die Nullhypothese (H_0) zu prüfen, ob zwischen den Populationen keine Unterschiede existieren. Campbell definiert:

H_0 : *Für die untersuchte Stichprobe ist die Summe der Ränge der positiven Vorzeichen ident mit der Summe der Ränge der negativen Vorzeichen.*

Daher gilt für die Alternativhypothese:

H_{alt} : *Für die untersuchte Stichprobe ist die Summe der Ränge der positiven Vorzeichen nicht ident mit der Summe der Ränge der negativen Vorzeichen.*

Für die vorliegende Arbeit bedeutet die Annahme der Null-Hypothese, dass das ReLÄG 2004 keine Auswirkung auf die Konzernlageberichterstattung der untersuchten Unternehmen zur Folge hat; eine Ablehnung der Null-Hypothese bedeutet das Gegenteil. Die Null-Hypothese lautet daher, dass es keine Unterschiede vor und nach dem ReLÄG 2004 gibt.

ad 2. Festlegung des Signifikanzniveaus

Im *Demonstrationsbeispiel* wird wie in der vorliegenden Arbeit ein Signifikanzniveau von $\alpha = 0,05$ festgelegt.

ad 3. Berechnung des Absolutbetrages der Differenzen zwischen den untersuchten Beobachtungspaaren

Als Beobachtungspaare werden die ausgewählten Kriterien pro Unternehmen vor und nach dem ReLÄG 2004 herangezogen. Für die folgenden Berechnungen sind die unterschiedlichen Größen der jeweiligen Stichproben zu berücksichtigen.

Im Demonstrationsbeispiel sind diese Schritte in Spalte (1) und (2) dargestellt.

ad 4. Ausscheiden aller Beobachtungspaare, die keine Unterschiede aufzeigen

Im Demonstrationsbeispiel werden die Null-Werte mit „Eliminated“ benannt und aus der Berechnung ausgeschieden. Somit verringert sich der Umfang der Stichprobe von 30 Beobachtungen auf 27.

ad 5. Reihung der übriggebliebenen Differenzen

Die Reihung beginnt bei der kleinsten (absoluten) Differenz mit der Zuweisung von Rang 1 und endet mit Rang n für den höchsten Wert. Es ist zu berücksichtigen, dass Rang n nicht zwangsläufig mit der Stichprobe ident ist, da die Differenzen mit der Größe 0 in der Berechnung nicht berücksichtigt werden. Bei Differenzen mit dem gleichen Wert, wird der Durchschnitt des Werts als Differenz angesetzt. Mit der tatsächlichen Anzahl der Beobachtungen werden die Werte der Ränge fortgesetzt.

Im Demonstrationsbeispiel sind diese Schritte in Spalte (3) und (4) angegeben.

Der idente Rang 9 bei den 5 Beobachtungen mit /3/ ergibt sich z.B. aus:

$$(7+8+9+10+11=45) / 5 \text{ Beobachtungen} = 9$$

ad 6. Zuweisung der anfänglichen Vorzeichen zu den Rängen

Den einzelnen Rängen werden in diesem Schritt die ursprünglichen Vorzeichen wieder zugeordnet.

Im Demonstrationsbeispiel ist dieser Schritt in Spalte (5) dargestellt.

ad 7. Berechnung der Teststatistik T

Hier werden sowohl die positiven als auch die negativen Rang-Werte addiert. Der niedrigere Wert (Teststatistik T) wird als Grundlage für weitere Berechnungen herangezogen.

Die Summe der positiven Rangwerte ergeben im Demonstrationsbeispiel 299,5, die negativen 78,5. T hat somit den Wert 78,5.

ad 8. Berechnung des Mittelmaßes der Ränge

Die Definition des Mittelwertes lautet
$$\mu = \frac{n(n+1)}{4}$$

Der Mittelwert im Demonstrationsbeispiel beträgt somit

$$\mu = \frac{27 \times 28}{4} = 189$$

ad 9. Berechnung der Standardabweichung

Die Definition der Standardabweichung lautet

$$\sigma = \sqrt{\frac{n \cdot (n+1) \cdot (2n+1)}{24}}$$

Die Standardabweichung im Demonstrationsbeispiel beträgt

$$\sigma = \sqrt{\frac{27 \cdot 28 \cdot 55}{24}} = 41,62$$

ad 10. Normierung der Teststatistik

Die Teststatistik wird nun in einen normierten Vergleichswert Z konvertiert. Dieser Wert wird ab einer Größe der Stichprobe von $n = 16$ als nahezu normalverteilt angenommen.

Z berechnet sich aus

$$Z = \frac{T - \mu}{\sigma}$$

Somit beträgt Z im Demonstrationsbeispiel

$$Z = \frac{78,5 - 189}{41,62} = -2,65$$

ad 11. Annahme oder Ablehnung der Null-Hypothese

Abschließend wird der normierte Vergleichswert Z mit den Werten der Normalverteilung, die durch das ausgewählte Signifikanzniveau bestimmt sind, verglichen. Ausgangspunkt ist ein zweiseitiger Test, der ermittelt, ob signifikante Differenzen vor und nach dem ReLÄG 2004 vorhanden sind.

Die Nullhypothese wird angenommen, wenn der Vergleichswert Z größer oder gleich dem Testwert ist. Ist dieser Vergleichswert kleiner als der Wert Z , wird die Null-Hypothese abgelehnt:

$Z \geq \text{Testwert}$	$\rightarrow$	Annahme der Nullhypothese
$Z < \text{Testwert}$	$\rightarrow$	Ablehnung der Nullhypothese

Im Demonstrationsbeispiel wird die Nullhypothese abgelehnt, da der Wert Z mit -2,65 kleiner als der Testwert der Normalverteilung mit -1,96 ist.

4 Ergebnisse der empirischen Untersuchung

4.1 Deskriptive Ergebnisse

4.1.1 Auswirkungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2004 auf den Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns

4.1.1.1 Geschäftsverlauf

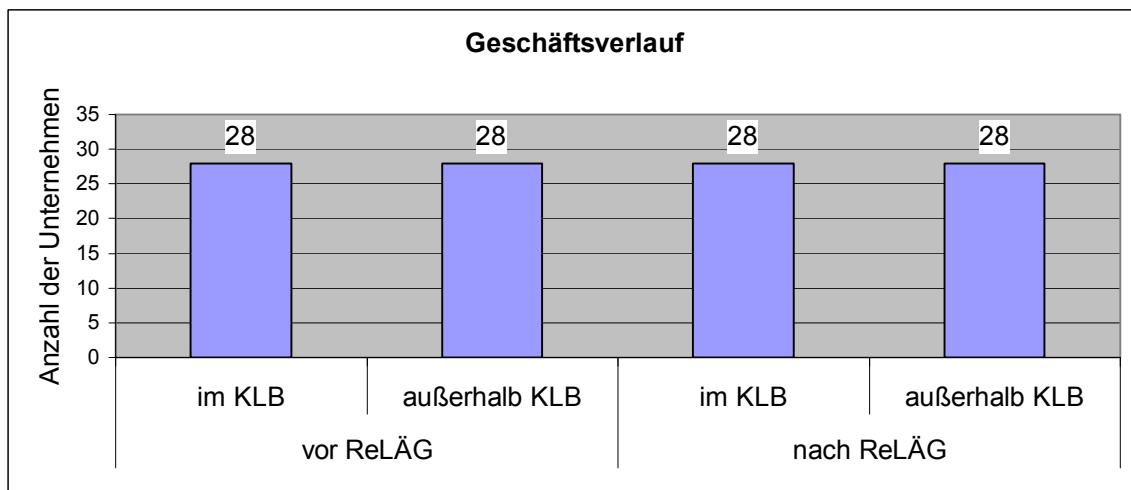


Abbildung 2: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Geschäftsverlauf

Der Untersuchungsbereich Geschäftsverlauf, dargestellt in Abbildung 2, ist vom ReLÄG 2004 nicht betroffen. Jedes der achtundzwanzig Unternehmen berichtet bereits vor dem ReLÄG 2004 über den Geschäftsverlauf sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts.

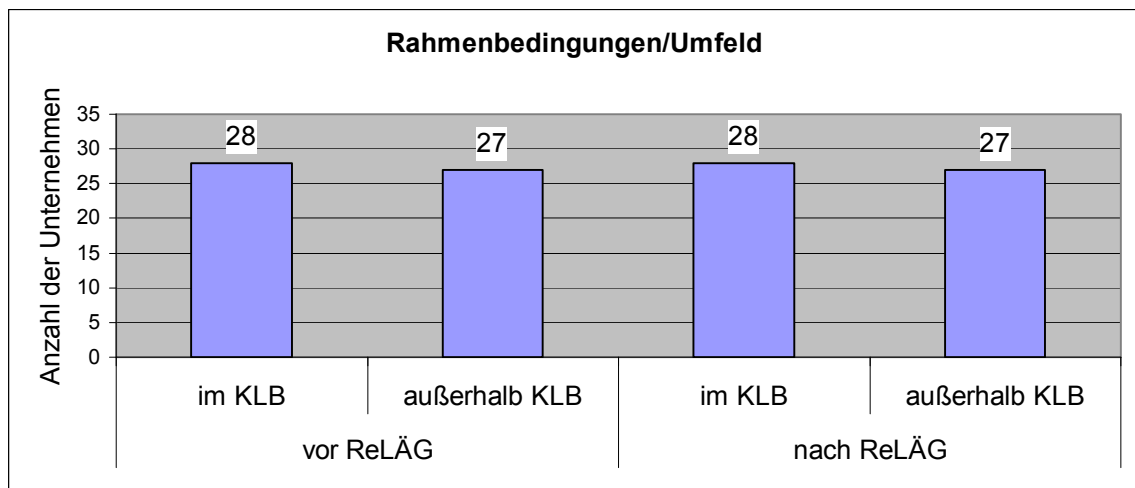


Abbildung 3: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Rahmenbedingungen bzw. zum Umfeld

Die Darstellung in Abbildung 3 zeigt, dass sich die Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu den Rahmenbedingungen bzw. zum Umfeld nicht verändert hat.

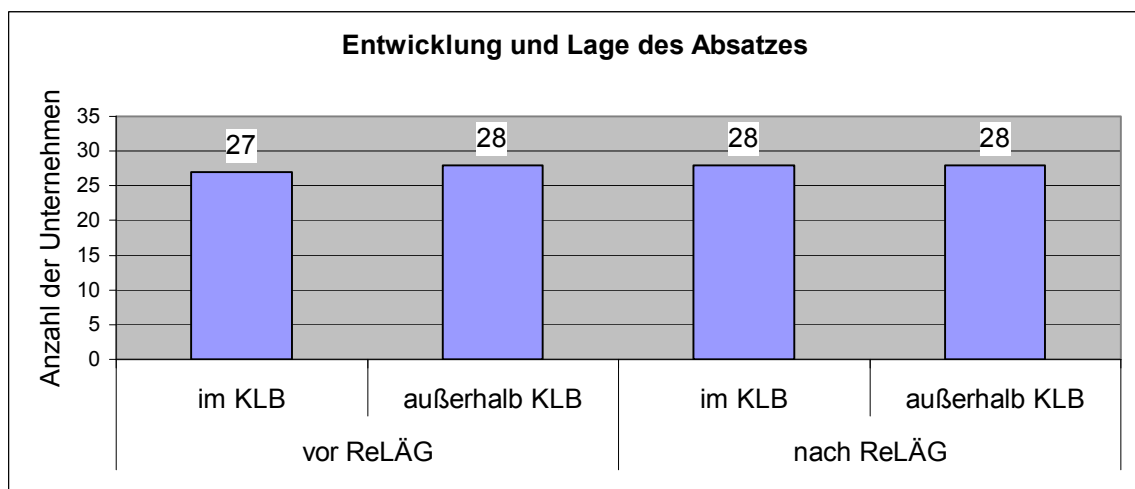


Abbildung 4: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung und Lage des Absatzes

Gemäß Abbildung 4 berichten bereits vor dem ReLÄG 2004 siebenundzwanzig Unternehmen innerhalb und alle Unternehmen außerhalb des Konzernlageberichts über die Entwicklung und Lage des Absatzes. Nach Einführung des ReLÄGs 2004 scheinen in allen Konzernlageberichten Angaben dazu auf.

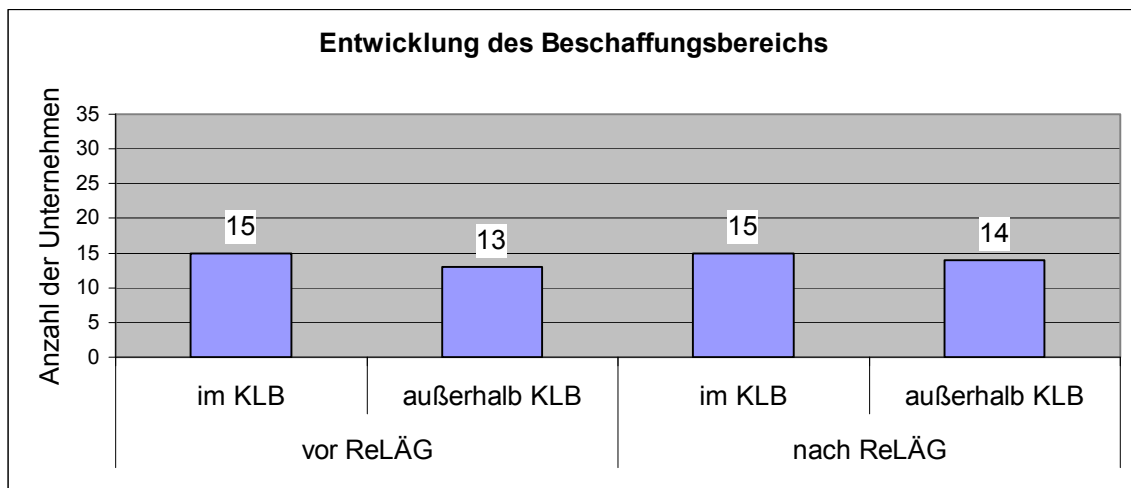


Abbildung 5: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung des Beschaffungsbereichs

Die Anzahl der Unternehmen, dargestellt in Abbildung 5, die Angaben zur Entwicklung des Beschaffungsbereichs anführen, verändert sich durch das ReLÄG 2004 in der Konzernlageberichterstattung nicht. Außerhalb des Konzernlageberichts steigert sich die Zahl der Unternehmen mit Angaben dazu um eins.

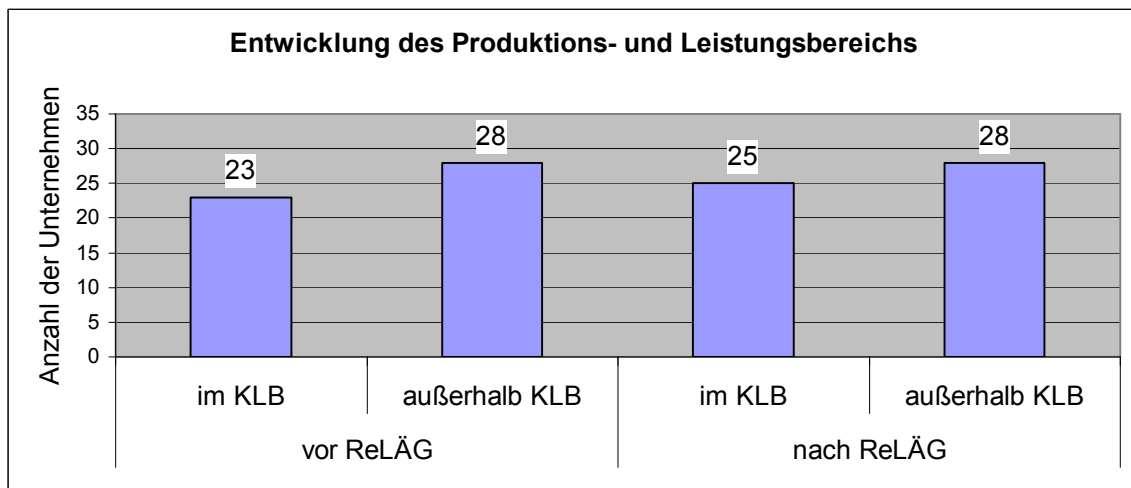


Abbildung 6: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung des Produktions- und Leistungsbereichs

Wie in Abbildung 6 ersichtlich, berichten nach Einführung des ReLÄGs 2004 fünfundzwanzig Unternehmen über die Entwicklung des Produktions- und Leistungsbereichs. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von zwei Unternehmen. Außerhalb des Konzernlageberichts liefern alle Unternehmen Angaben zu diesem Bereich.

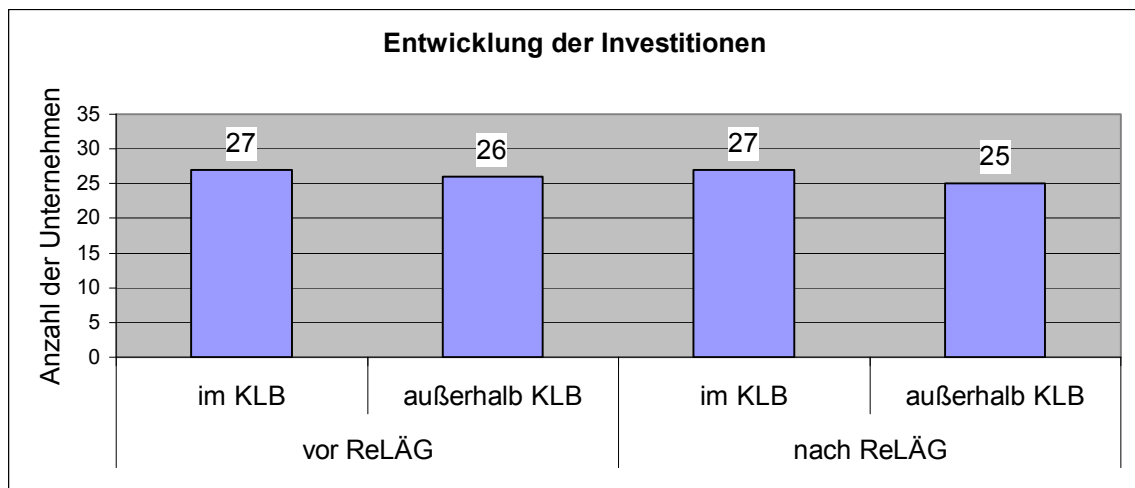


Abbildung 7: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Entwicklung der Investitionen

Sowohl vor als nach der Einführung des ReLÄGs 2004 berichten siebenundzwanzig Unternehmen im Konzernlagebericht über die Entwicklung der Investitionen, abgebildet in Abbildung 7. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung ist die Anzahl der Unternehmen mit Angaben dazu ebenfalls sehr hoch.

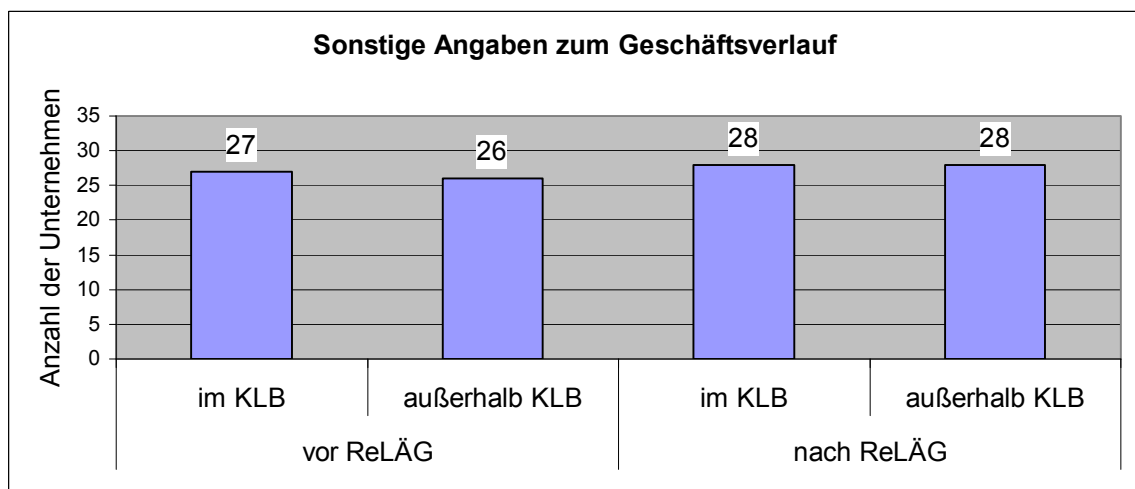


Abbildung 8: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die sonstigen Angaben zum Geschäftsverlauf

In Abbildung 8 ist ersichtlich, dass alle Unternehmen sonstige Angaben zum Geschäftsverlauf, wie z.B. Umstrukturierungen oder Kooperationen, sowohl innerhalb, als auch außerhalb des Konzernlageberichts anführen.

4.1.1.2 Finanzielle Leistungsindikatoren

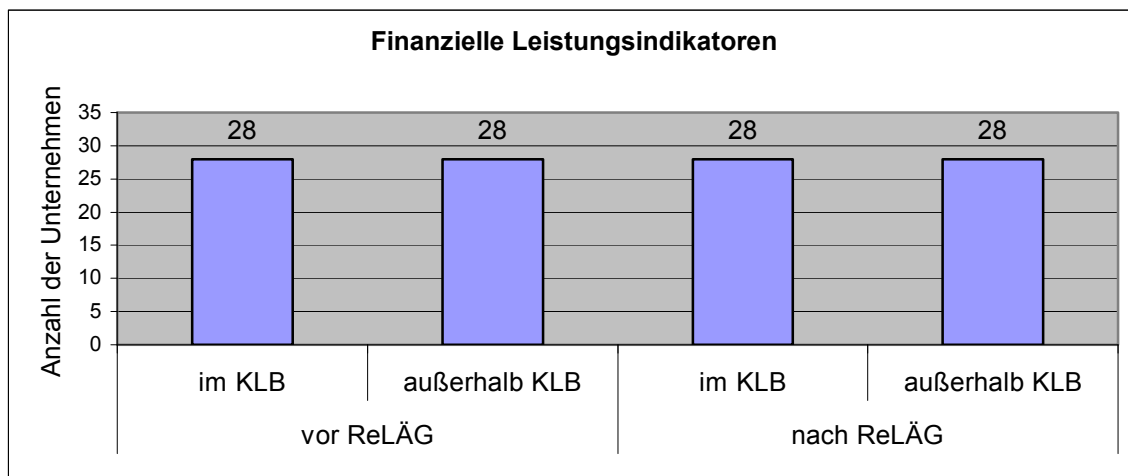


Abbildung 9: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren

Obwohl erst durch das ReLÄG 2004 die Angabe von finanziellen Leistungsindikatoren gesetzlich verpflichtend wurde, führen bereits vor der Gesetzesänderung alle achtundzwanzig Unternehmen – dargestellt in Abbildung 9 – finanzielle Leistungsindikatoren innerhalb und außerhalb des Konzernlageberichts an. Darunter ist auch das Geschäftsergebnis zu subsumieren.

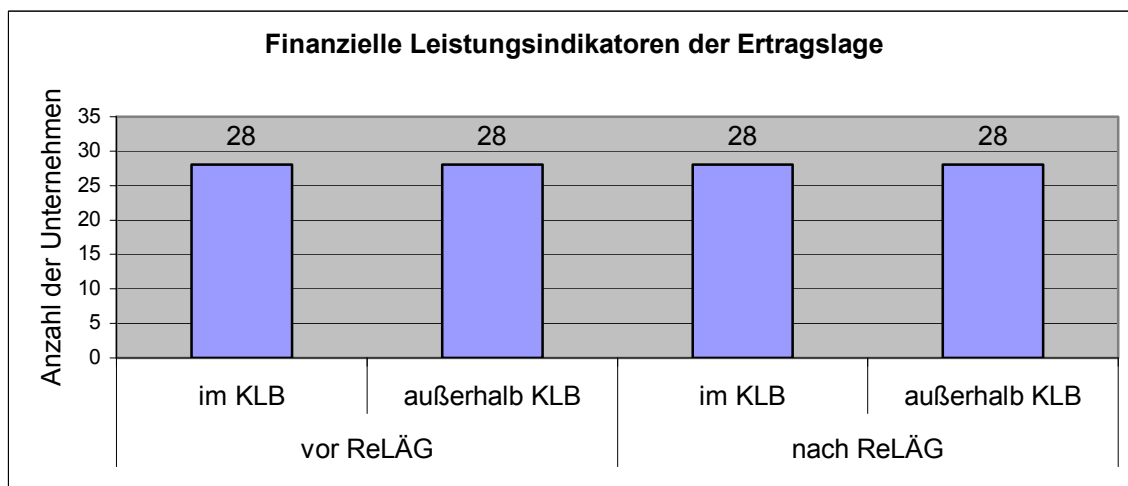


Abbildung 10: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren der Ertragslage

Jedes Unternehmen stellt bereits vor dem ReLÄG 2004 – ersichtlich in Abbildung 10 – finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage in seinem Konzernlagebericht dar. Dasselbe gilt für die Angaben außerhalb des Konzernlageberichts.

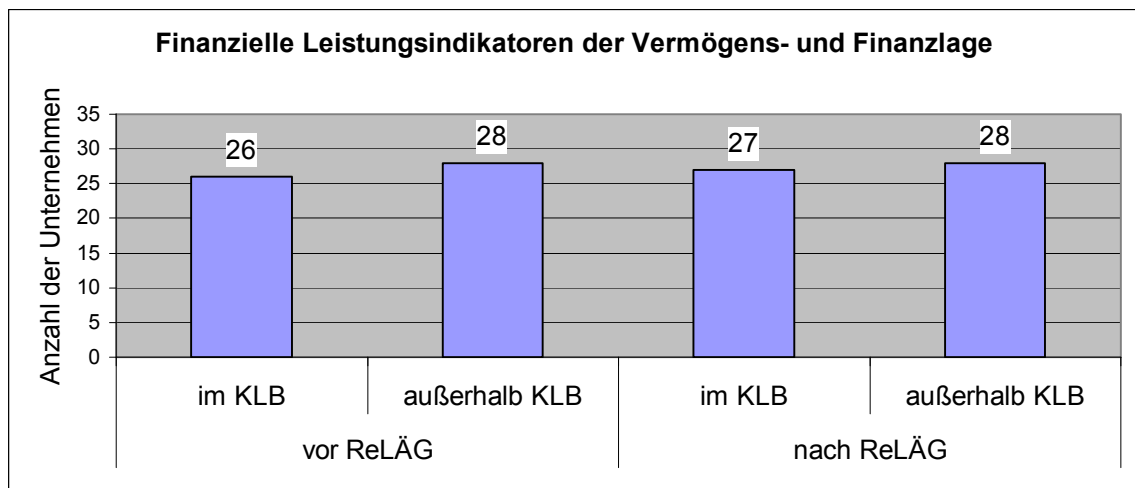


Abbildung 11: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage

Alle Unternehmen führen außerhalb des Konzernlageberichts finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage, veranschaulicht in Abbildung 11, an. Innerhalb des Konzernlageberichts steigert sich die Anzahl der Unternehmen, die darüber berichten, um eins.

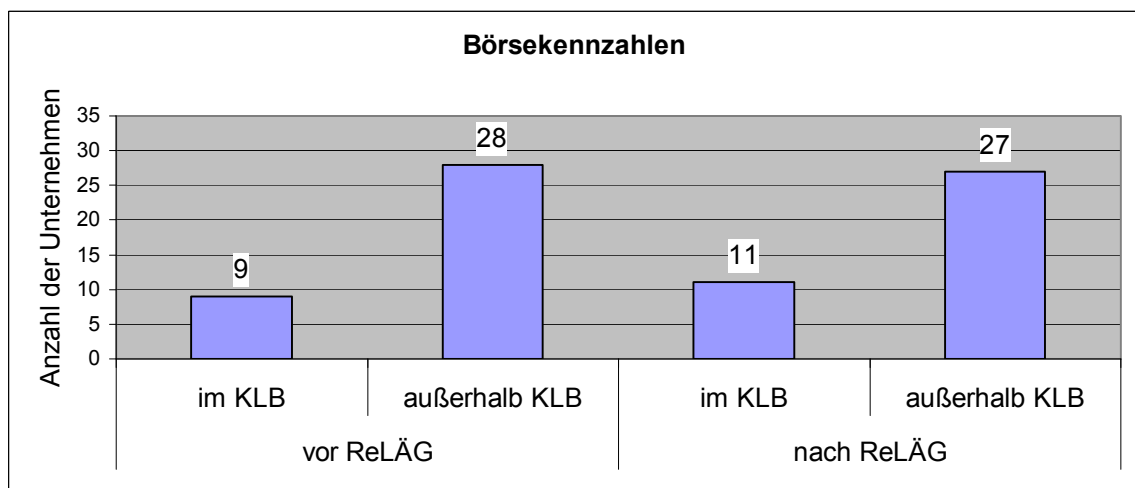


Abbildung 12: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Börsekennzahlen

In Abbildung 12 ist hervorzuheben, dass im Berichtspunkt Börsekennzahlen die Unternehmen sowohl vor als auch nach dem ReLÄG 2004 mehr Daten außerhalb des Konzernlageberichts anführen. Dies ist auf die Angaben der Unternehmen in den Einbänden bzw. Umschlägen der Geschäftsberichte zurückzuführen.

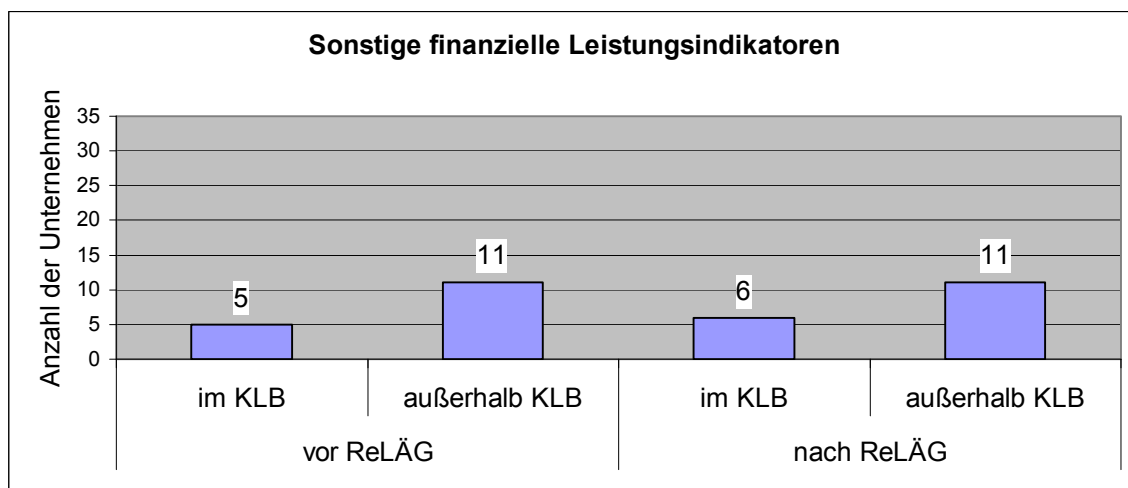


Abbildung 13: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den sonstigen finanziellen Leistungsindikatoren

Die Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu sonstigen finanziellen Leistungsindikatoren, wie z.B. EVA, Gross Interest Cover, bleibt, sichtbar in Abbildung 12, durch das ReLÄG 2004 nahezu unverändert und weiterhin niedrig.

4.1.1.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

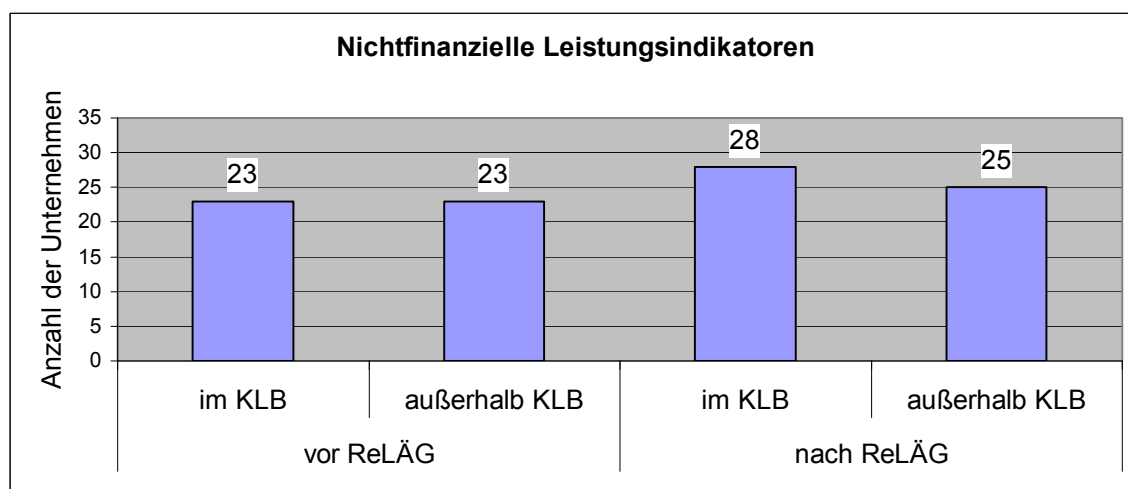


Abbildung 14: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, welche erst durch das ReLÄG 2004 verpflichtend in die Konzernlageberichterstattung aufzunehmen sind, werden bereits im Jahr vor der Einführung des ReLÄGs 2004, dargestellt in Abbildung 14, von dreiundzwanzig Unternehmen innerhalb des Konzernlageberichts angeführt.

Im zweiten Untersuchungsjahr ist eindeutig ersichtlich, dass alle Unternehmen sich an die geänderte Gesetzesvorschrift halten und die Angaben zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren innerhalb des Konzernlageberichts präsentieren. Die Anzahl der Unternehmen mit Angaben dazu außerhalb des Konzernlageberichts steigt um zwei auf fünfundzwanzig.

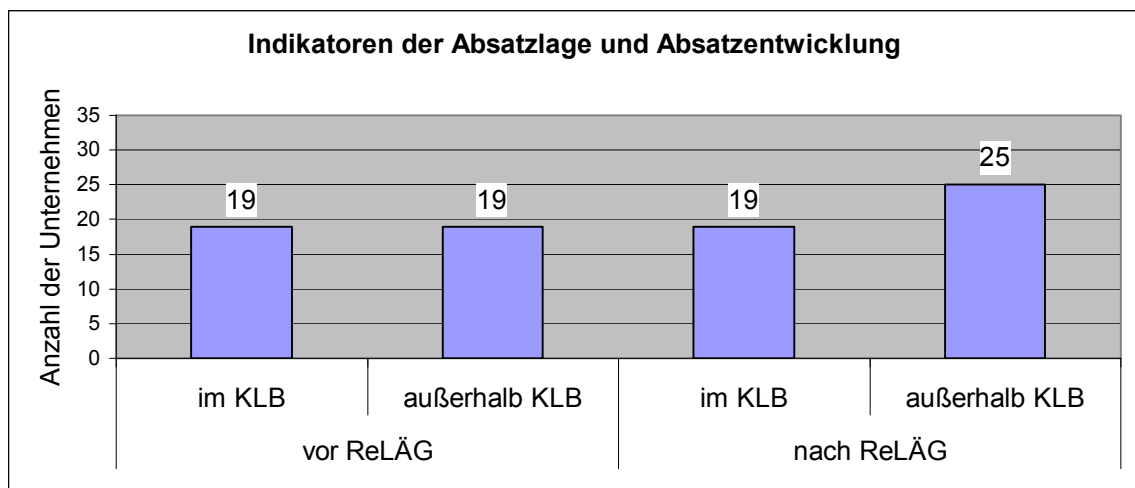


Abbildung 15: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Indikatoren der Absatzlage und Absatzentwicklung

Im Jahr nach Inkrafttreten des ReLÄGs 2004 berichten gleich viel Unternehmen über die Indikatoren der Absatzlage und Absatzentwicklung innerhalb des Konzernlageberichts. In Abbildung 15 wird gezeigt, dass im zweiten Untersuchungsjahr fast 90 % der untersuchten Unternehmen außerhalb des Konzernlageberichts Angaben dazu machen.

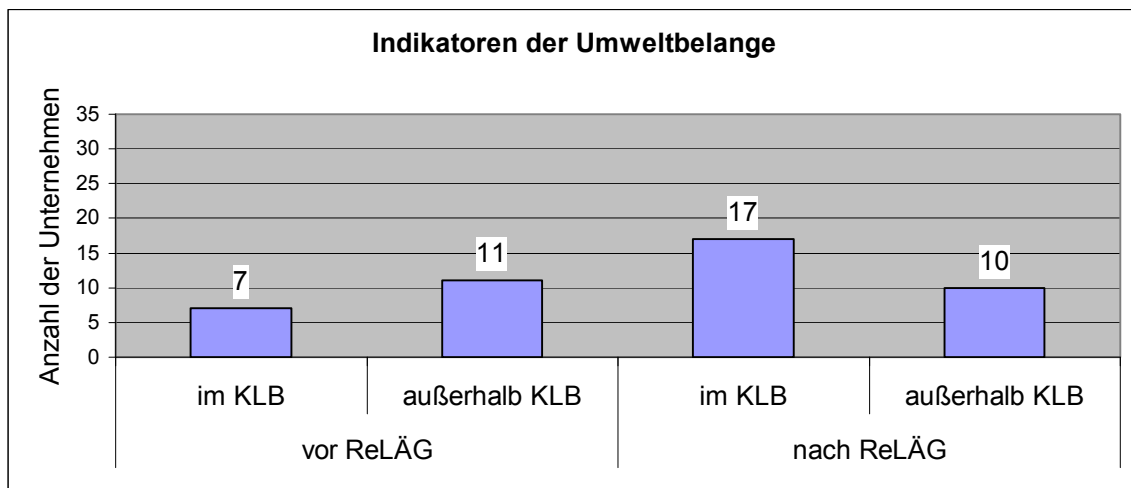


Abbildung 16: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Indikatoren der Umweltbelange

In Abbildung 16 ist im zweiten Untersuchungsjahr ein deutlicher Anstieg der Unternehmen, welche Angaben zu den Indikatoren der Umweltbelange innerhalb des Konzernlageberichts anführen, ersichtlich. Im Gegensatz dazu hat sich die Zahl der Konzerne mit Angaben zu Umweltbelangen außerhalb des Konzernlageberichts um eins verringert.

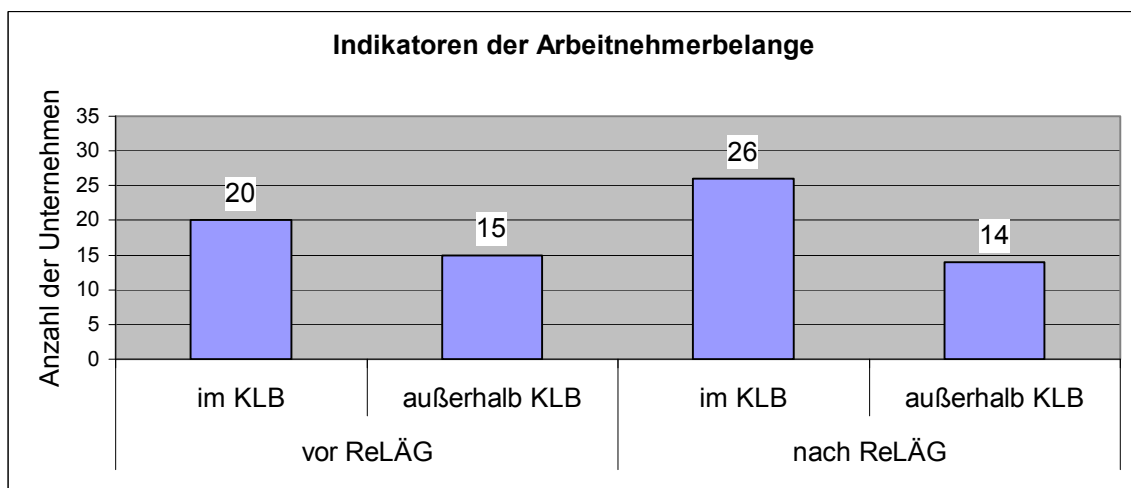


Abbildung 17: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Indikatoren der Arbeitnehmerbelange

In Abbildung 17 ist ein ähnlicher Trend wie bei den Indikatoren der Umweltbelange zu erkennen. Die Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu Indikatoren der Arbeitnehmerbelange steigt im zweiten Untersuchungsjahr von zwanzig auf sechsundzwanzig, wohingegen außerhalb des Konzernlageberichts weniger Unternehmen darüber berichten.

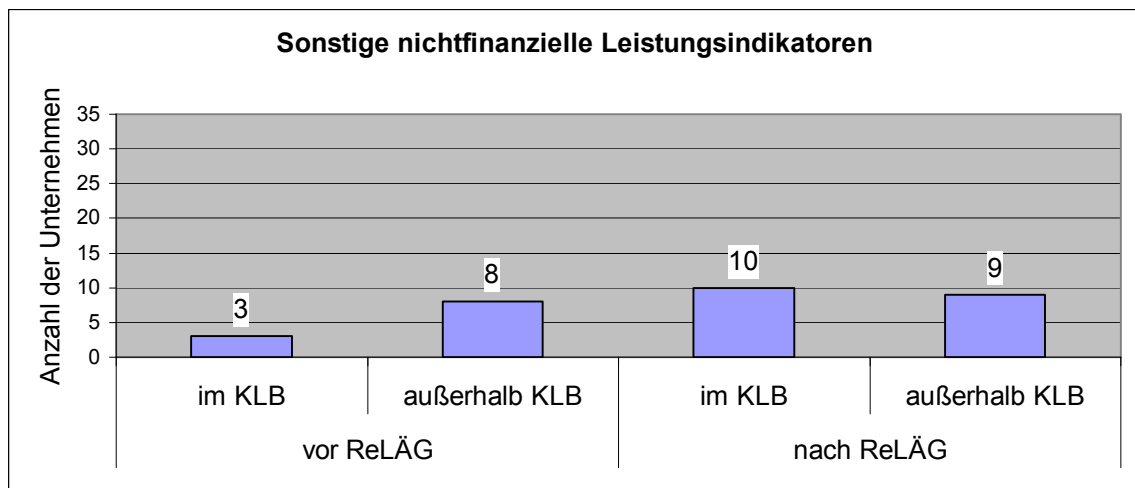


Abbildung 18: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den sonstigen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Im zweiten Untersuchungsjahr berichten, dargestellt in Abbildung 18, zehn der untersuchten Unternehmen über sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren – wie z.B. Sponsoring, Produktionssicherheit – innerhalb des Konzernlageberichts. Dies bedeutet einen Anstieg um 25 % im Vergleich zum Vorjahr.

4.1.1.4 Nachtragsbericht

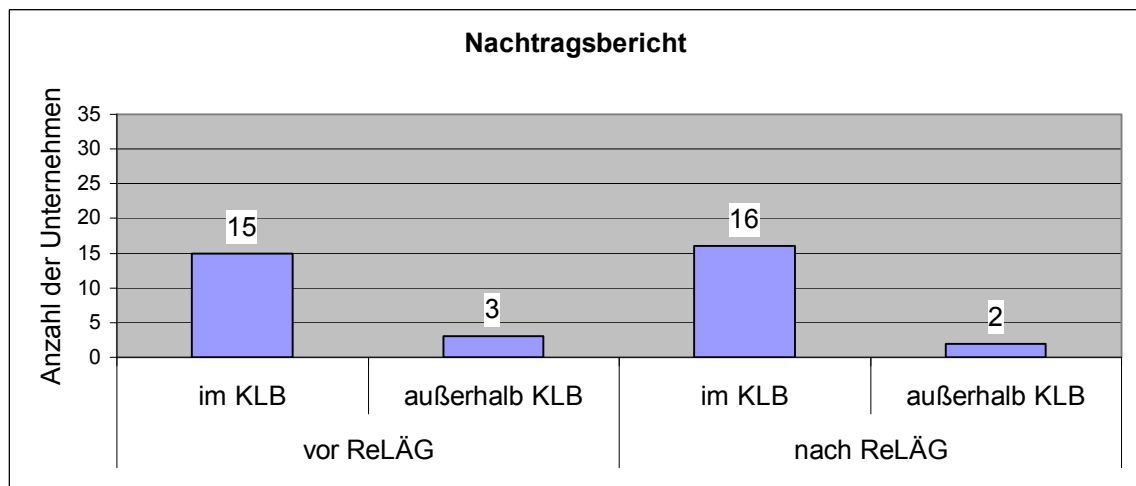


Abbildung 19: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Nachtragsbericht

Wie in Abbildung 19 dargestellt, sind im Jahr vor dem ReLÄG 2004 nur fünfzehn Unternehmen der verpflichtenden Vorschrift zur Angabe eines Nachtragsberichts innerhalb des Konzernlageberichts nachgekommen. Davon berichten vier Unternehmen, dass keine besonderen Vorgänge nach dem Bilanzstichtag vorgefallen sind.

Ein Unternehmen weist darauf hin, dass Details im Anhang angegeben sind. Im Untersuchungsjahr nach dem ReLÄG 2004 führen sechszehn Unternehmen Angaben zum Nachtragsbericht an. Drei Unternehmen verweisen im Konzernlagebericht auf Angaben im Anhang und fünf Unternehmen haben keine besonderen Vorfälle nach dem Bilanzstichtag. Jeweils zwei Unternehmen geben in den beiden untersuchten Jahren sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts Angaben zum Nachtragsbericht an. Zwölf Unternehmen erstellen, ohne einen Negativvermerk anzugeben, keinen Nachtragsbericht!

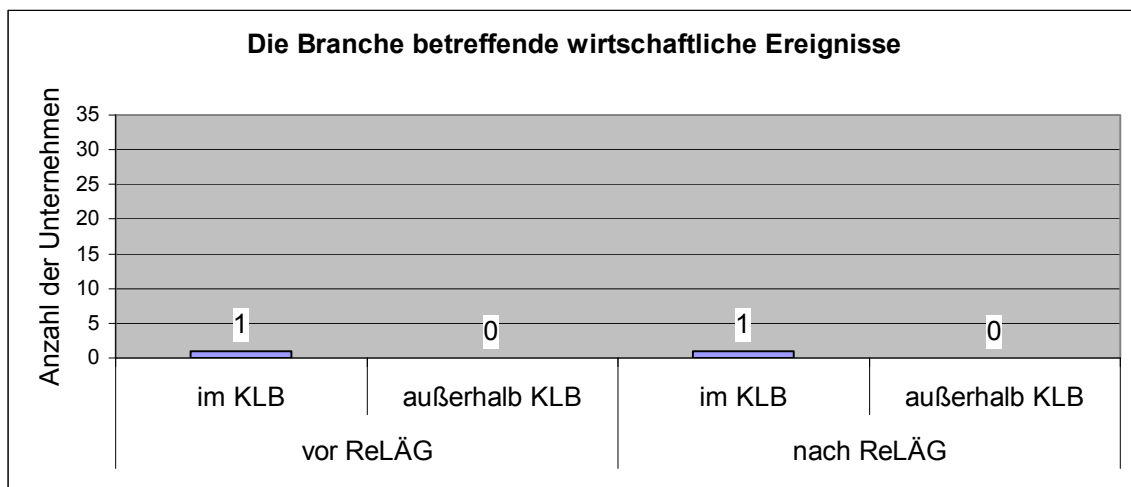


Abbildung 20: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den die Branche betreffenden wirtschaftlichen Ereignissen

Im beiden Untersuchungsjahren führt – in Abbildung 20 ersichtlich – jeweils nur ein Unternehmen Angaben zu den die Branche betreffenden wirtschaftlichen Ereignissen im Nachtragsbericht innerhalb des Konzernlageberichts an. Außerhalb des Konzernlageberichts finden sich dazu keine Angaben.

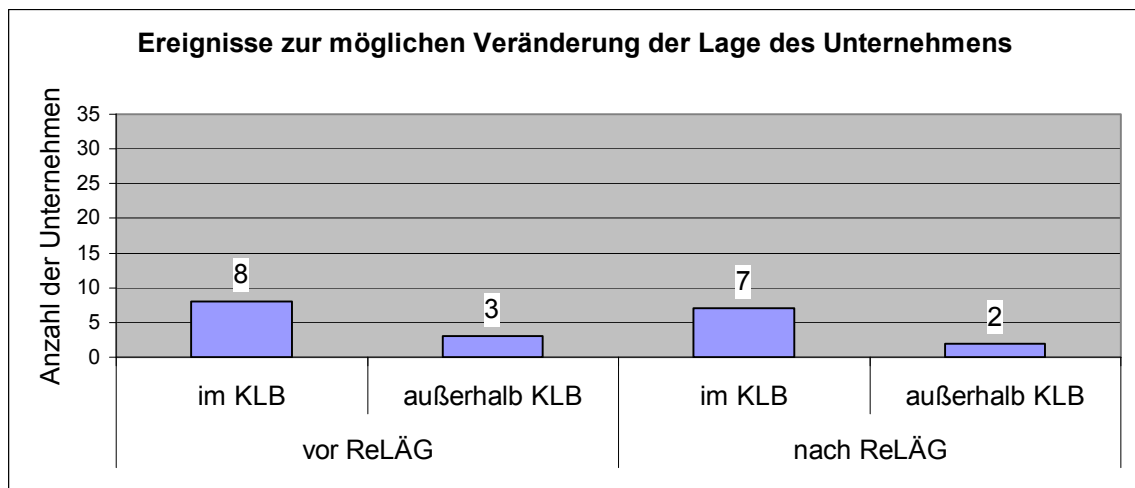


Abbildung 21: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Ereignissen zur möglichen Veränderung der Lage des Unternehmens

In Abbildung 21 wird veranschaulicht, dass sich die Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu Ereignissen zur möglichen Veränderung der Lage ihres Unternehmens im zweiten Untersuchungsjahr sowohl innerhalb als auch außerhalb der Konzernlageberichterstattung um jeweils eins verringert.

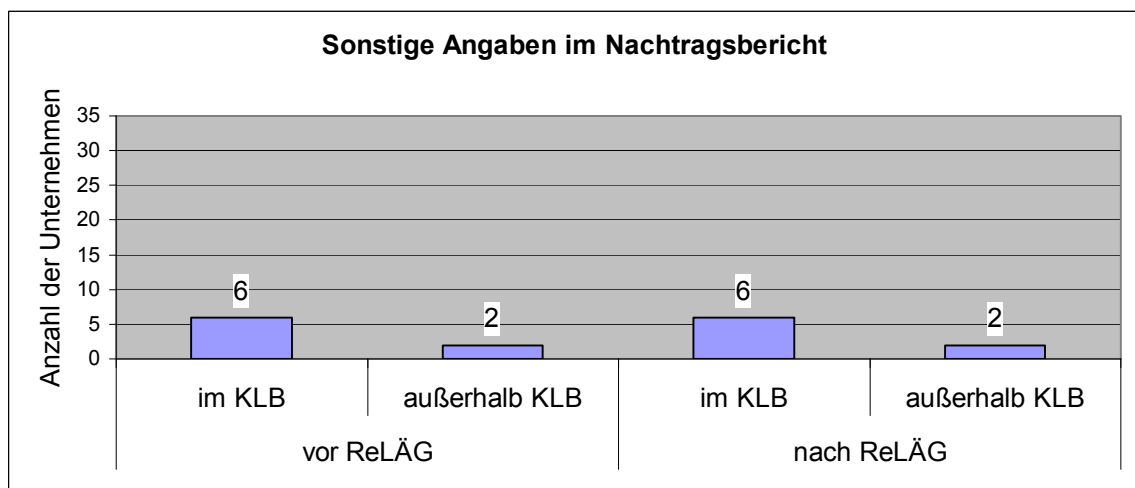


Abbildung 22: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die sonstigen Angaben im Nachtragsbericht

Wie in Abbildung 22 ersichtlich, ist die Zahl der Unternehmen mit sonstigen Angaben im Nachtragsbericht wie z.B. Ausführungen über personelle Veränderungen oder Erwerb von Objekten, innerhalb und außerhalb der Konzernlageberichterstattung für beide Untersuchungsjahre unverändert und niedrig.

4.1.2 Auswirkungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2004 auf den Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

4.1.2.1 Prognosebericht

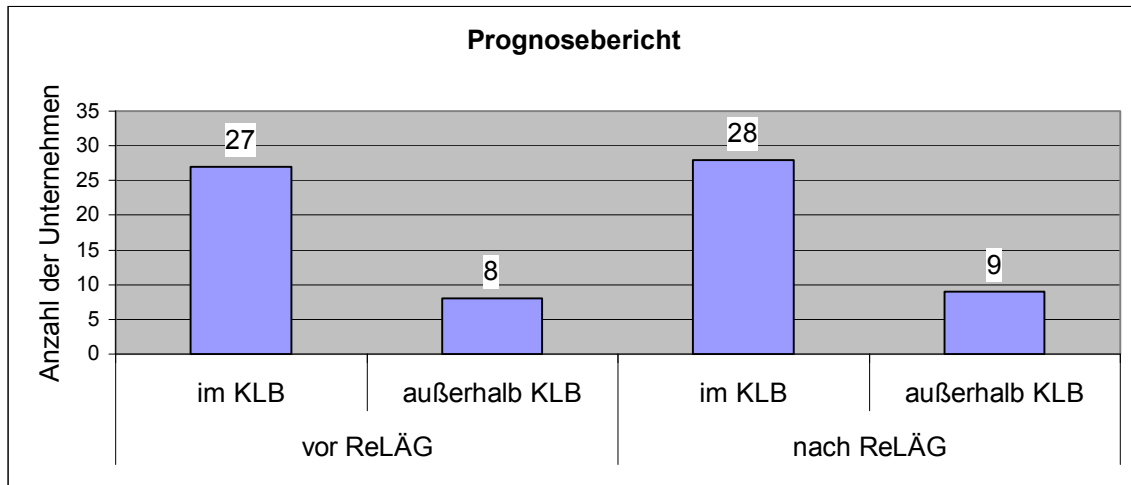


Abbildung 23: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben im Prognosebericht

Wie in Abbildung 23 dargestellt, präsentieren siebenundzwanzig Unternehmen im ersten Untersuchungsjahr den Prognosebericht innerhalb, ein Unternehmen außerhalb des Konzernlageberichts. Sieben Unternehmen erstellen den Prognosebericht sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts.

Im zweiten Untersuchungsjahr führen alle Unternehmen Daten zum Prognosebericht innerhalb und neun davon auch außerhalb des Konzernlageberichts an.

Die Angaben zum Prognosezeitraum, über den im ersten Jahr wiederum siebenundzwanzig Unternehmen berichten, fallen unterschiedlich aus. Zweiundzwanzig Unternehmen liefern Prognosen über den Zeitraum von einem Jahr, vier Unternehmen von zwei und ein Unternehmen von vier Jahren.

Im zweiten Untersuchungsjahr führen in Summe sechsundzwanzig Unternehmen Angaben zum Prognosezeitraum an, davon geben dreiundzwanzig Unternehmen Prognosen über den Zeitraum von einem Jahr, ein Unternehmen über den Zeitraum von drei Jahren und zwei Unternehmen über einen Zeitraum von vier Jahren.

Außerhalb des Konzernlageberichts liefern acht Unternehmen Angaben zum Prognosezeitraum im ersten Untersuchungsjahr. Davon berichten fünf Unternehmen über

die Prognosen für ein Jahr und drei Unternehmen über jene für zwei Jahre. Im zweiten Jahr beläuft sich die Zahl der Unternehmen, welche den Prognosezeitraum anführen, auf acht, davon liefern sechs Unternehmen einen Ausblick über ein Jahr und jeweils ein Unternehmen gibt einen Ausblick über zwei und drei Jahre.

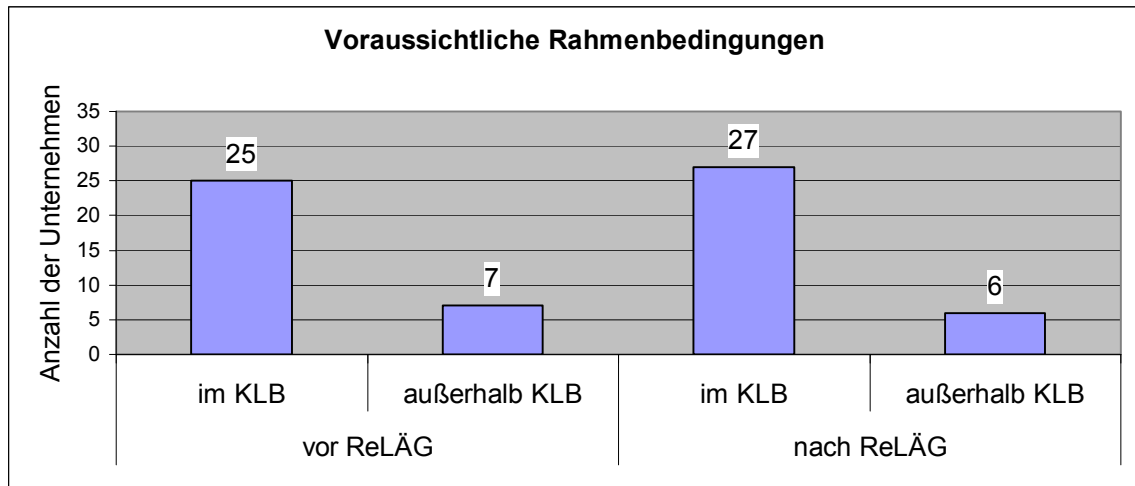


Abbildung 24: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den voraussichtlichen Rahmenbedingungen

In Abbildung 24 ist sichtbar, dass im zweiten Untersuchungsjahr zwei Unternehmen mehr – im Vergleich zu insgesamt fünfundzwanzig Unternehmen im Jahr davor – Angaben zu den voraussichtlichen Rahmenbedingungen im Konzernlagebericht liefern. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung verringert sich die Anzahl von sieben auf sechs Unternehmen.

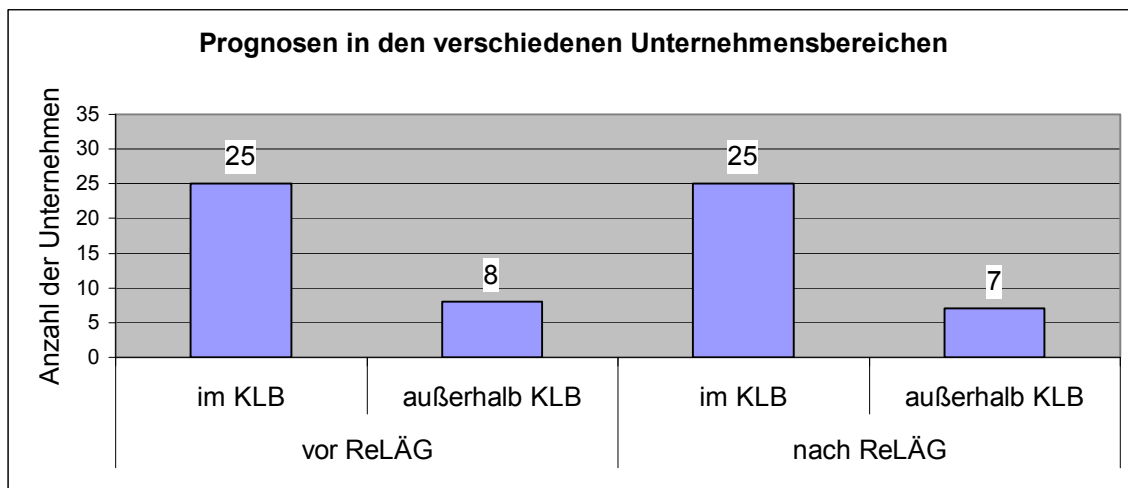


Abbildung 25: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen

In Abbildung 25 ist die unveränderte Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu den Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen innerhalb des Konzernlageberichts über den Untersuchungszeitraum dargestellt. Außerhalb des Konzernlageberichts verringert sich die Zahl um eins.

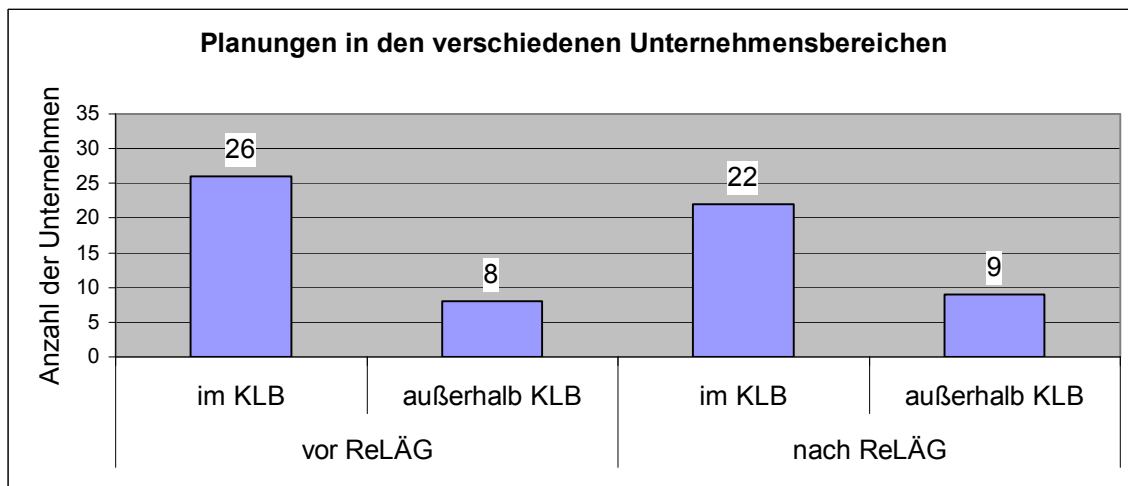


Abbildung 26: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen

Im ersten Untersuchungsjahr berichten – ersichtlich in Abbildung 26 – sechsundzwanzig Unternehmen über Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen im Konzernlagebericht im Gegensatz zu zweiundzwanzig Unternehmen im Jahr danach. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung bleibt die Anzahl der Unternehmen mit Angaben dazu nahezu gleich.

4.1.2.2 Risikobericht

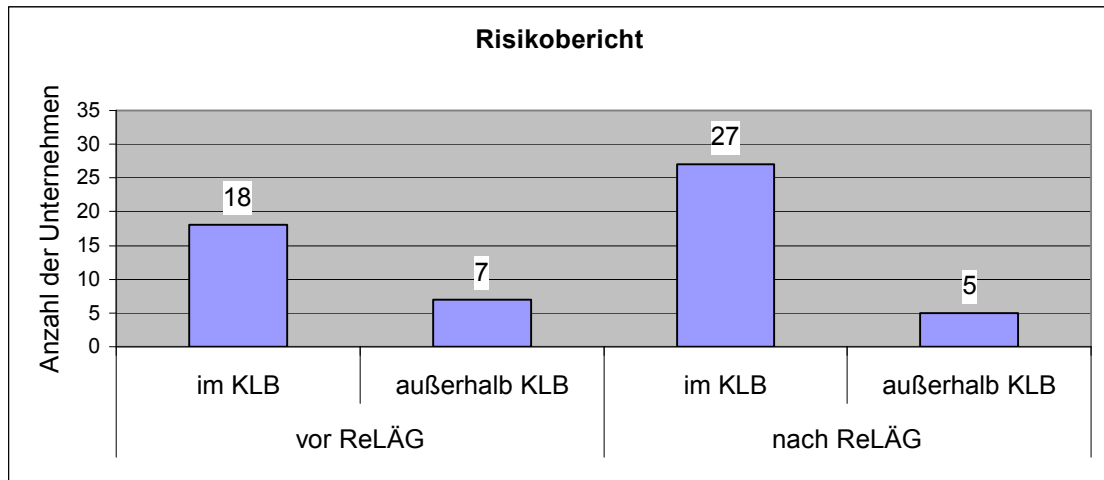


Abbildung 27: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Risikobericht

Wie in Abbildung 27 dargestellt, erstellen im ersten Untersuchungsjahr achtzehn Unternehmen Angaben zu Risiken innerhalb und sieben Unternehmen außerhalb des Konzernlageberichts. Davon berichten zwei Unternehmen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts. Fünf Unternehmen verzichten in ihrer Berichterstattung auf Angaben zu den Risiken.

Erläuterungen zum Risikomanagement werden von siebzehn Unternehmen innerhalb des Konzernlageberichts und von sieben Unternehmen außerhalb des Konzernlageberichts angeführt, wobei es zwei Überschneidungen gibt. Vierzehn Unternehmen berichten im Konzernlagebericht über den Einsatz von Sicherungsinstrumenten bei dem Einsatz von Finanzinstrumenten, wobei zwei Unternehmen auf eine genaue Beschreibung verzichten. Außerhalb des Konzernlageberichts führen sieben Unternehmen den Einsatz von Sicherungsinstrumenten an, wobei drei Unternehmen keine Details erläutern. Zwei Unternehmen berichten über den Einsatz von Sicherungsinstrumenten sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts.

Bereits vor dem ReLÄG 2004 informieren drei Unternehmen innerhalb und zwei Unternehmen außerhalb der Konzernlageberichterstattung über das Chancenmanagement.

Sieben Unternehmen berichten, dass der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sieht.

Im zweiten Untersuchungsjahr ist ein deutlicher Anstieg der Unternehmen mit Darstellungen zum Risikobericht zu verzeichnen. Siebenundzwanzig Unternehmen berichten davon innerhalb des Konzernlageberichts, wobei drei Unternehmen ausschließlich darüber informieren, dass Details dem Anhang zu entnehmen sind. Ein Unternehmen führt Angaben zu den Risiken nur außerhalb des Konzernlageberichts an. Vier Unternehmen liefern Erläuterungen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts.

Innerhalb der Konzernlageberichterstattung beschreiben vierundzwanzig Unternehmen das Risikomanagement, wobei vier Unternehmen auch außerhalb des Konzernlageberichts davon berichten. Ein Unternehmen erläutert das Risikomanagement nur außerhalb des Konzernlageberichts. Über den Einsatz von Sicherungsinstrumenten bei Verwendung von Finanzinstrumenten informieren neunzehn Unternehmen, von denen zwei Unternehmen auf keine näheren Details eingehen. Außerhalb des Konzernlageberichts führen fünf Unternehmen Angaben zum Einsatz von Sicherungsinstrumenten an, wobei es auch hier vier Überschneidungen zu Angaben innerhalb der Konzernlageberichterstattung gibt.

Im Konzernlagebericht beschreiben neun Unternehmen das Chancenmanagement, außerhalb der Konzernlageberichterstattung liefert ein Unternehmen dazu Angaben.

Wiederum berichten sieben Unternehmen davon, dass der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sieht.

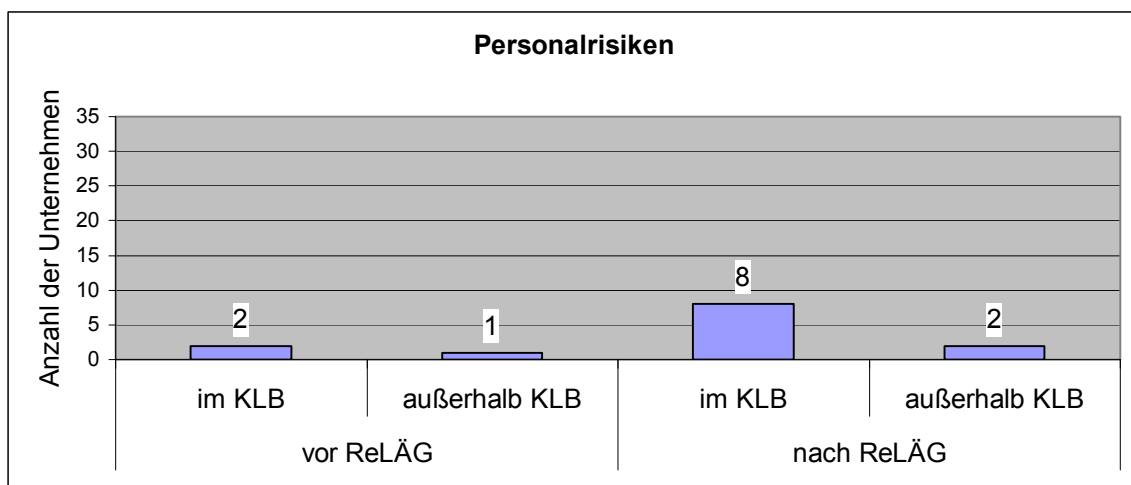


Abbildung 28: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Personalrisiken

Im Jahr nach dem ReLÄG 2004 berichten – sichtbar in Abbildung 28 – sechs Unternehmen mehr über ihre Personalrisiken innerhalb des Konzernlageberichts als im

Jahr zuvor. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung ist die Anzahl der Unternehmen mit Angaben dazu nahezu unverändert und sehr gering.

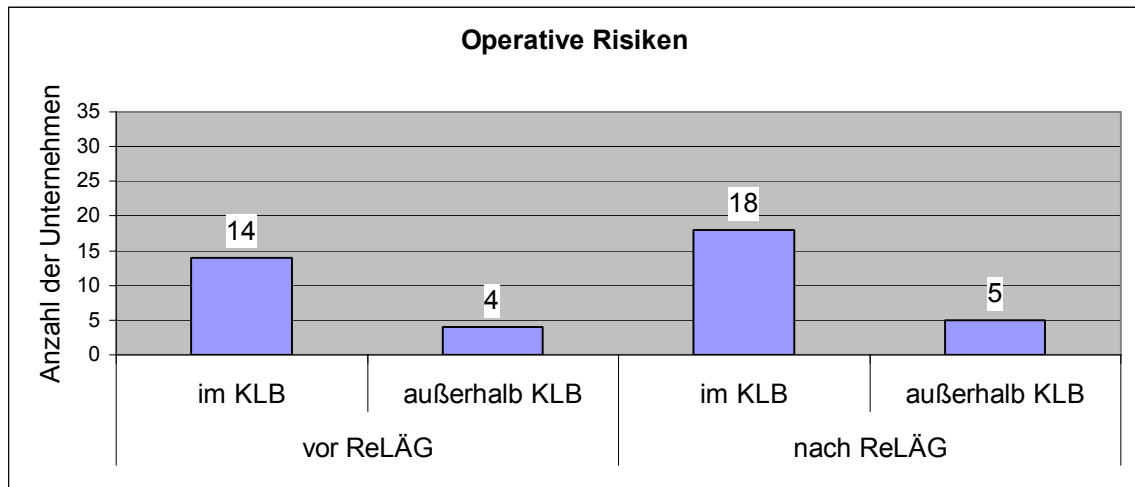


Abbildung 29: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den operativen Risiken

Wie in Abbildung 29 dargestellt, berichtet bereits vor dem ReLÄG 2004 die Hälfte der Unternehmen über die operativen Risiken in ihrem Konzernlagebericht. Nach dem ReLÄG 2004 ist ein leichter Anstieg festzustellen. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung berichten nur vier Unternehmen vor bzw. fünf Unternehmen nach dem ReLÄG 2004 über operative Risiken.

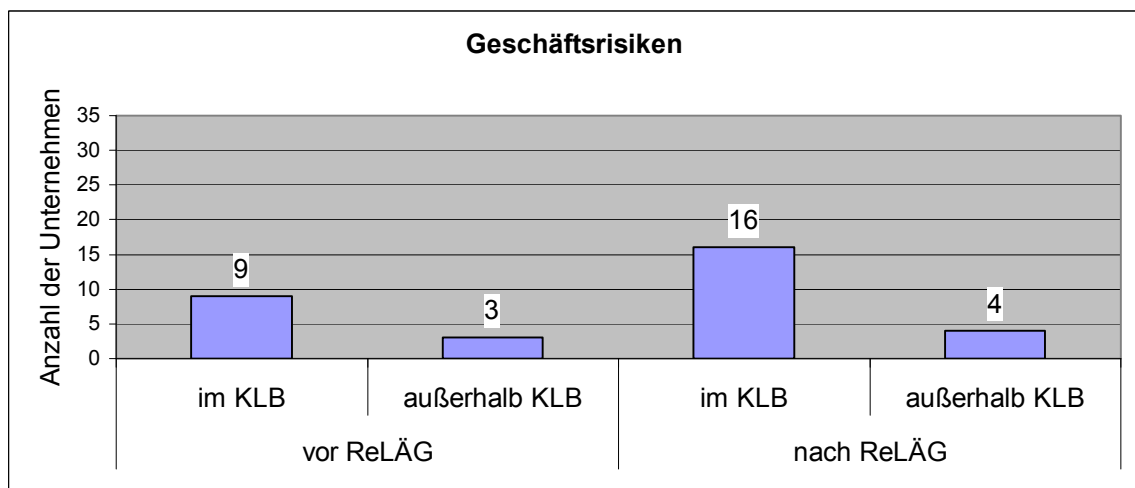


Abbildung 30: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Geschäftsrisiken

Die Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu den Geschäftsrisiken innerhalb des Konzernlageberichts steigt – in Abbildung 30 abgebildet – von neun auf sechzehn

Unternehmen. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung bleibt die Anzahl der Unternehmen, die davon berichten, weiterhin niedrig.

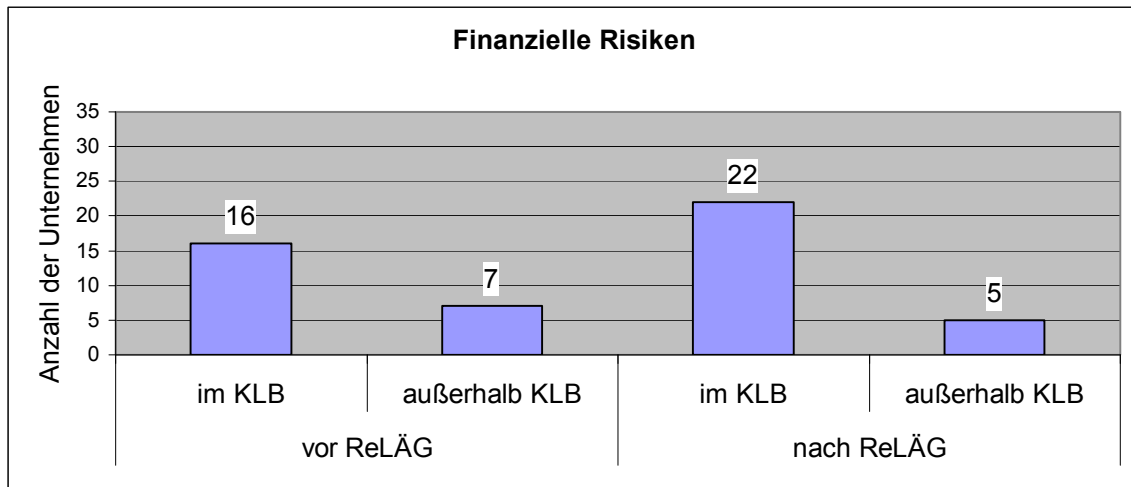


Abbildung 31: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den finanziellen Risiken

In Abbildung 31 ist ein Anstieg der Unternehmen, welche über finanzielle Risiken in ihrem Konzernlagebericht berichten, nach Inkrafttreten des ReLÄGs 2004 zu erkennen. Im Gegensatz dazu sinkt außerhalb der Konzernlageberichterstattung die Zahl der Unternehmen mit Angaben dazu.

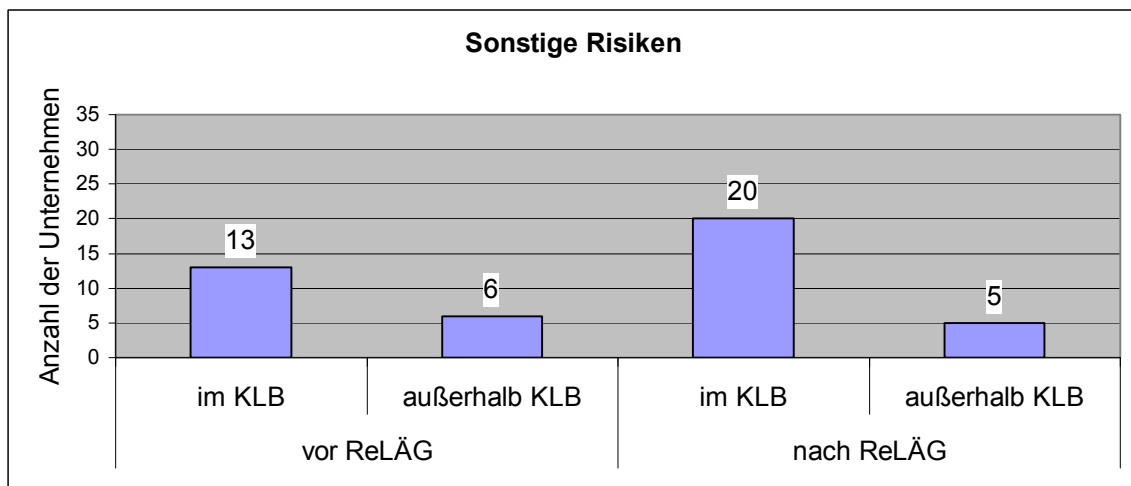


Abbildung 32: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den sonstigen Risiken

Im zweiten Untersuchungsjahr berichten – dargestellt in Abbildung 32 – sieben Unternehmen mehr über die sonstigen Risiken innerhalb des Konzernlageberichts als im Untersuchungsjahr davor. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung sinkt die Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu sonstigen Risiken um ein Unternehmen.

4.1.2.3 Forschungs- und Entwicklungsbericht

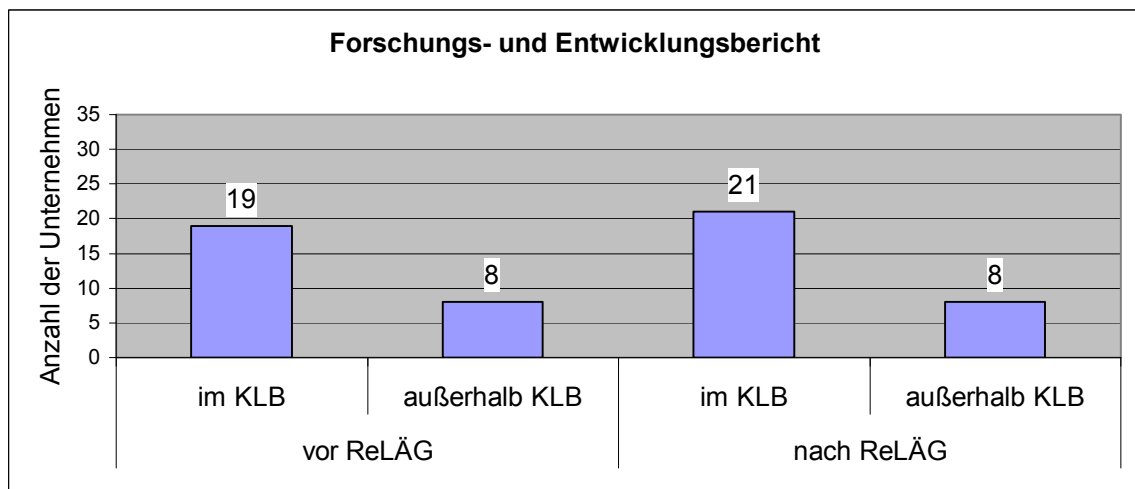


Abbildung 33: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Forschungs- und Entwicklungsbericht

Wie in Abbildung 33 ersichtlich, führen neunzehn Unternehmen im ersten Untersuchungsjahr und einundzwanzig Unternehmen im zweiten Untersuchungsjahr Angaben zum Forschungs- und Entwicklungsbericht innerhalb des Konzernlageberichts an. Sechs Unternehmen berichten darüber im ersten Jahr sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts, im zweiten Jahr beläuft sich diese Zahl auf sieben. Zwei Unternehmen weisen im zweiten Untersuchungsjahr darauf hin, dass keine Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten getätigt wurden. Obwohl das Gesetz zur Darstellung des Forschungs- und Entwicklungsberichts verpflichtet, führen im ersten Untersuchungsjahr sieben und im zweiten Untersuchungsjahr vier Unternehmen keine Darstellungen zur Forschung und Entwicklung an.

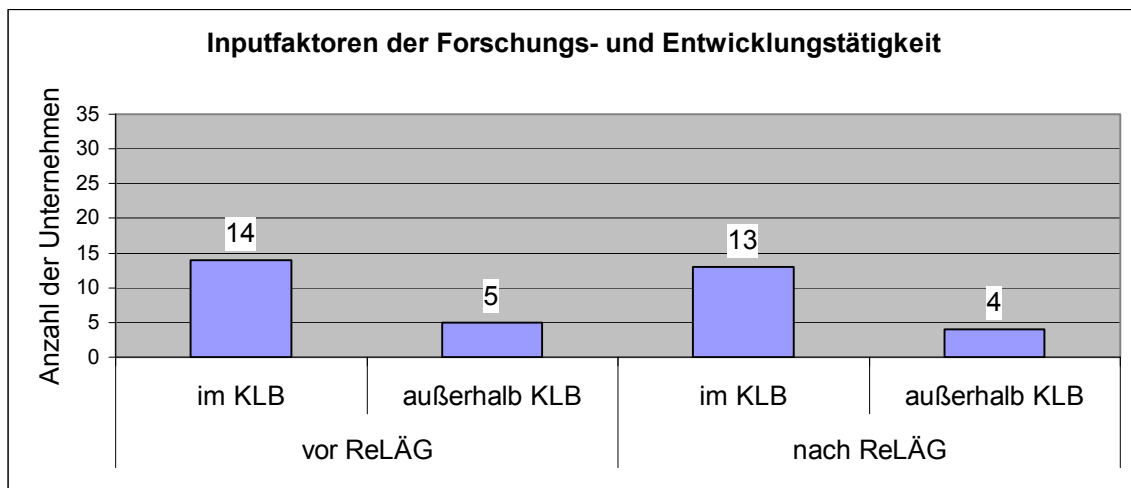


Abbildung 34: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

In Abbildung 34 ist ersichtlich, dass im zweiten Untersuchungsjahr sowohl innerhalb als auch außerhalb des Konzernlageberichts jeweils ein Unternehmen weniger Angaben zu den Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit macht.

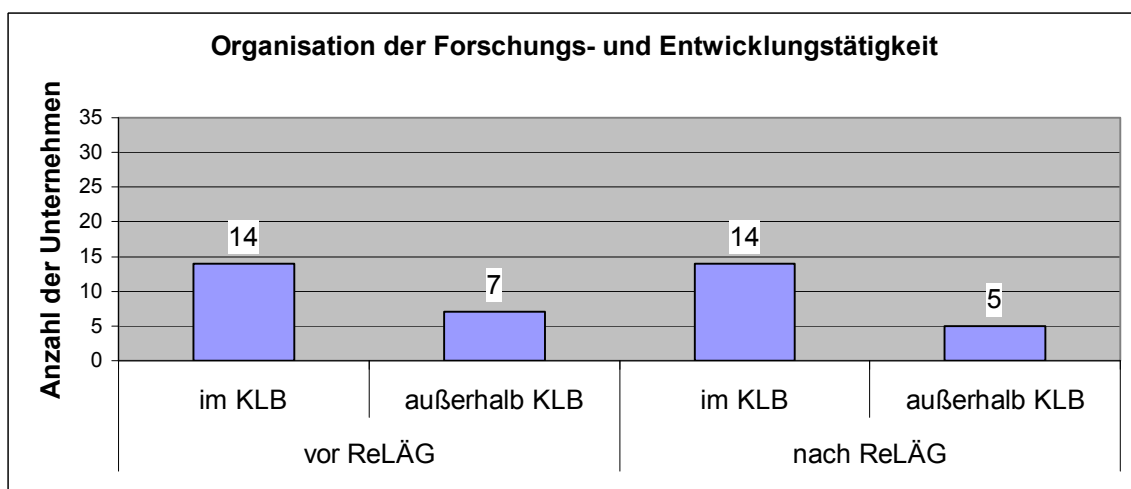


Abbildung 35: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zur Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Anzahl der Unternehmen mit Angaben zu der Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Konzernlagebericht verändert sich – dargestellt in Abbildung 35 – durch das ReLÄG 2004 nicht. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung sinkt die Zahl der Unternehmen mit Angaben dazu im Jahr nach dem ReLÄG 2004 um zwei.

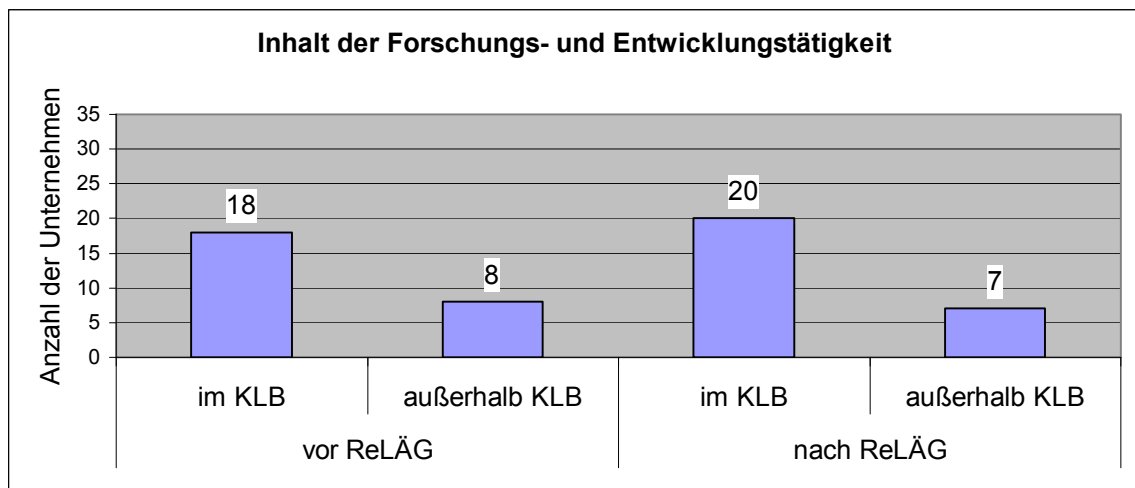


Abbildung 36: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zum Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Wie in Abbildung 36 abgebildet, stellen zwanzig Unternehmen Angaben zum Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im zweiten Untersuchungsjahr dar, um zwei mehr als im Jahr davor. Außerhalb des Konzernlageberichts sinkt die Zahl der Unternehmen mit Angaben dazu um eins.

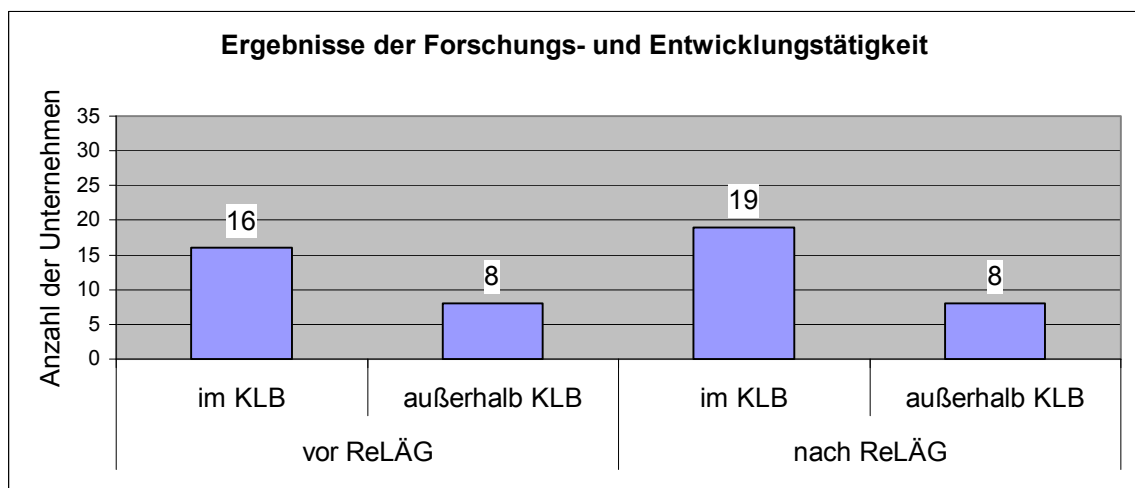


Abbildung 37: Auswirkungen des ReLÄGs 2004 auf die Angaben zu den Ergebnissen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im Jahr nach dem ReLÄG 2004 berichten neunzehn Unternehmen – ersichtlich in Abbildung 37 – über die Ergebnisse ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit innerhalb des Konzernlageberichts. Das ist ein Anstieg um drei Unternehmen verglichen zum Vorjahr. Außerhalb der Konzernlageberichterstattung bleibt die Anzahl der Unternehmen mit Angaben dazu unverändert.

4.2 Statistische Ergebnisse

In den folgenden Tabellen sind die statistischen Ergebnisse zu den einzelnen Untersuchungsbereichen und Berichtspunkten dargestellt.

Geschäftsverlauf

Berichtspunkt	n	Teststatistik T	Kritischer Wert t für ein Signifikanzniveau von		Nullhypothese: es gibt keine Auswirkungen
			$\alpha = 5 \%$	$\alpha = 10 \%$	
Rahmenbedingungen und Umfeld	28	-0,832	1,96	1,64	Annahme
Entwicklung und Lage des Absatzes	28	-0,432	1,96	1,64	Annahme
Entwicklung des Beschaffungsbereichs	28	-0,686	1,96	1,64	Annahme
Entwicklung des Produktions- und Leistungsbereichs	28	-0,470	1,96	1,64	Annahme
Entwicklung der Investitionen	28	-0,797	1,96	1,64	Annahme
Sonstige Angaben zum Geschäftsverlauf	28	-0,610	1,96	1,64	Annahme

Tabelle 7: Statistische Ergebnisse „Geschäftsverlauf“

Die Ergebnisse in Tabelle 7 zeigen, dass in jedem Berichtspunkt die Nullhypothese angenommen wird. Somit gibt es keine signifikanten Auswirkungen durch das ReLÄG 2004.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Berichtspunkt	n	Teststatistik T	Kritischer Wert t für ein Signifikanzniveau von		Nullhypothese: es gibt keine Auswirkungen
			$\alpha = 5 \%$	$\alpha = 10 \%$	
Finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage	28	-2,277	1,96	1,64	Ablehnung
Finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage	28	-0,354	1,96	1,64	Annahme
Börsekennzahlen	28	0,000	1,96	1,64	Annahme
Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren	28	-0,137	1,96	1,64	Annahme

Tabelle 8: Statistische Ergebnisse „Finanzielle Leistungsindikatoren“

In den einzelnen Berichtspunkten des Untersuchungsbereichs „Finanzielle Leistungsindikatoren“ fallen die statistischen Ergebnisse, dargestellt in Tabelle 8, unterschiedlich aus. Die Auswirkungen des ReLÄGs 2004 im Berichtspunkt

„Kennzahlen der Ertragslage“ sind signifikant. Dies ist interessant, weil bereits alle Unternehmen vor dem ReLÄG 2004 Angaben zu den Kennzahlen der Ertragslage, ersichtlich in Abbildung 10, machen. Die Anzahl der Kennzahlen der Ertragslage in der Konzernlageberichterstattung hat sich jedoch so stark erhöht, dass ein signifikanter Unterschied festzustellen ist.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Berichtspunkt	n	Teststatistik T	Kritischer Wert t für ein Signifikanzniveau von		Nullhypothese: es gibt keine Auswirkungen
			$\alpha = 5 \%$	$\alpha = 10 \%$	
Indikatoren der Absatzlage und Absatzentwicklung	28	-1,706	1,96	1,64	Annahme Ablehnung ($\alpha = 10 \%$)
Indikatoren der Umweltbelange	28	-2,457	1,96	1,64	Ablehnung
Indikatoren der Arbeitnehmerbelange	28	-3,320	1,96	1,64	Ablehnung
Sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	28	-2,636	1,96	1,64	Ablehnung

Tabelle 9: Statistische Ergebnisse „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“

Der Umfang der Angaben zu den „Nichtfinanziellen Leistungsindikatoren“ innerhalb der Konzernlageberichterstattung ist nach dem ReLÄG 2004 in den einzelnen Berichtspunkten erheblich gestiegen. Dies weist sich, ersichtlich in Tabelle 9, durch die Ablehnung der Nullhypothese bei jedem Berichtspunkt aus. Bei dem Signifikanzniveau von 5 % wird im Berichtspunkt „Indikatoren der Absatzlage und Absatzentwicklung“ die Nullhypothese angenommen.

Nachtragsbericht

Berichtspunkt	n	Teststatistik T	Kritischer Wert t für ein Signifikanzniveau von		Nullhypothese: es gibt keine Auswirkungen
			$\alpha = 5 \%$	$\alpha = 10 \%$	
Die Branche betreffende wirtschaftliche Ereignisse	28	-1,000	1,96	1,64	Annahme
Ereignisse zur möglichen Veränderung der Lage des Unternehmens	28	-0,310	1,96	1,64	Annahme
Abweichungen von dem aus dem Jahresabschluss ersichtlichen Trend	28	-1,000	1,96	1,64	Annahme
Sonstige Angaben im Nachtragsbericht	28	-0,378	1,96	1,64	Annahme

Tabelle 10: Statistische Ergebnisse „Nachtragsbericht“

Wie in Tabelle 10 ersichtlich, wird in jedem Berichtspunkt die Nullhypothese angenommen. Somit gibt es im Untersuchungsbereich „Nachtragsbericht“ keine signifikanten Auswirkungen durch das ReLÄG 2004.

Prognosebericht

Berichtspunkt	n	Teststatistik T	Kritischer Wert t für ein Signifikanzniveau von		Nullhypothese: es gibt keine Auswirkungen
			$\alpha = 5 \%$	$\alpha = 10 \%$	
Voraussichtlichen Rahmenbedingungen	28	-1,604	1,96	1,64	Annahme
Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen	28	-0,122	1,96	1,64	Annahme
Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen	28	-1,103	1,96	1,64	Annahme

Tabelle 11: Statistische Ergebnisse „Prognosebericht“

Durch die Annahme der Nullhypothese in jedem Berichtspunkt wird in Tabelle 11 ersichtlich, dass es auch im Untersuchungsbereich „Prognosebericht“ keine signifikanten Auswirkungen durch das ReLÄG 2004 gibt.

Risikobericht

Berichtspunkt	n	Teststatistik T	Kritischer Wert t für ein Signifikanzniveau von		Nullhypothese: es gibt keine Auswirkungen
			$\alpha = 5 \%$	$\alpha = 10 \%$	
Personalrisiken	28	-2,646	1,96	1,64	Ablehnung
Operative Risiken	28	-2,218	1,96	1,64	Ablehnung
Geschäftsrisiken	28	-2,667	1,96	1,64	Ablehnung
Finanzielle Risiken	28	-1,748	1,96	1,64	Ablehnung Annahme ($\alpha = 10\%$)
Sonstige Risiken	28	-2,671	1,96	1,64	Ablehnung

Tabelle 12: Statistische Ergebnisse „Risikobericht“

Wie in Tabelle 12 dargestellt, hat das ReLÄG 2004 im Untersuchungsbereich „Risikobericht“ in allen Berichtspunkten signifikante Auswirkungen mit Ausnahme der „Finanziellen Risiken“ bei einem Signifikanzniveau von 10 %.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Berichtspunkt	n	Teststatistik T	Kritischer Wert t für ein Signifikanzniveau von		Nullhypothese: es gibt keine Auswirkungen
			$\alpha = 5 \%$	$\alpha = 10 \%$	
Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	28	-0,265	1,96	1,64	Annahme
Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	28	-0,577	1,96	1,64	Annahme
Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	28	-0,275	1,96	1,64	Annahme
Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	28	-1,400	1,96	1,64	Annahme

Tabelle 13: Statistische Ergebnisse „Forschungs- und Entwicklungsbericht“

Durch die Annahme der Nullhypothese in allen Berichtspunkten, dargestellt in Tabelle 13, beweist die statistische Auswertung, dass der Untersuchungsbereich „Forschungs- und Entwicklungsbericht“ durch das ReLÄG 2004 nicht signifikant betroffen ist.

5 Zusammenfassung

Zusammenfassend werden zur Hypothese, ob das ReLÄG 2004 signifikante Auswirkungen auf die Konzernlageberichterstattung hat, unterschiedliche Ergebnisse erbracht. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die vom ReLÄG 2004 im Wesentlichen betroffenen Untersuchungsbereiche „Finanzielle Leistungsindikatoren“, „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ und „Risikobericht“ gelegt.

Im Untersuchungsbereich „Finanzielle Leistungsindikatoren“ gibt es mit Ausnahme des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage“ keine signifikanten Unterschiede zum Vorjahr, d.h. bereits vor dem ReLÄG 2004 führen die Unternehmen umfangreichen Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren an. In den Untersuchungsbereichen „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ und „Risikobericht“ gibt es weitgehend signifikante Unterschiede, d.h., dass in diesen Bereichen das ReLÄG 2004 definitiv Auswirkungen auf die Konzernlageberichterstattung hat.

Die vorliegende Arbeit liefert ein weiteres interessantes Ergebnis: Im Rahmen der empirischen Erhebung wird deutlich, dass viele Unternehmen aussagekräftige Angaben zum Unternehmen außerhalb des Konzernlageberichts machen. Insbesondere zu Themen des Geschäftsverlaufs und der finanziellen Kennzahlen finden sich aufschlussreiche Aussagen im Geschäftsbericht. Zu Inhalten der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren führen einige Unternehmen ebenfalls Angaben außerhalb des Konzernlageberichts an, zum Teil sogar in eigenen Umweltberichten und/oder Personal- und Sozialberichten. Im Konzernlagebericht werden darauf hin oft nur vereinzelt dazu Aussagen gemacht. Es empfiehlt sich somit zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens den gesamten Geschäftsbericht heranzuziehen.

Literaturverzeichnis

Literaturquellen

Campbell, Stephen (1987), Applied Business Statistics, New York 1987

Egger, Anton / *Samer*, Helmut / *Bertl*, Romuald (2005), Der Jahresabschluss nach dem Handelsgesetzbuch - Der Einzelabschluss Erstellung und Analyse, Band 1, 9. Aufl., Wien 2005

Ellrott, Helmut (1999), Kommentierung zu § 315 dHGB in: Beck'scher Bilanz-Kommentar, 4. Aufl., hrsg. von Axel Berger et al., München 1999

Fröhlich, Christoph (2002), Praxis der Konzernrechnungslegung - In über 200 Beispielen zum Konzernabschluss nach HGB und IAS, Wien 2002

Hadl, Peter (2004), Der Lagebericht im: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz - Rechnungslegung, Prüfung und Offenlegung, hrsg. von Romuald Bertl / Dieter Mandl, 10. Lieferung S. 1 - 36

Hengstberger, Karl / *Tumfart*, Wolfgang (2006): Der neue Lagebericht - Leitfaden mit Fallbeispiel, Wien 2006

Lück, Wolfgang (1995), Kommentierung zu § 289 dHGB in: Handbuch der Rechnungslegung, Band Ia, 4. Aufl., hrsg. von Karlheinz Küting / Claus-Peter Weber, Stuttgart 1995

Scherrer, Gerhard (2007), Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, 2. Aufl., München 2007

Tesch, Jörg / *Wissmann* Ralf (2006), Lageberichterstattung nach HGB, Weinheim 2006

Winterheller, Manfred / Fuchs, Johann-Horst (1994), Konzernlagebericht im: Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz - Rechnungslegung, Prüfung und Offenlegung, hrsg. von Romuald Bertl / Dieter Mandl, 5. Lieferung S. 1 – 15

Gesetzesquellen

Handelsgesetzbuch vom 10.05.1897, DRGBl. 1897 S. 219, i.d.F. 61, zuletzt geändert durch Änderung des Handelsgesetzbuches (BGBl. I 2004/14)

Handelsgesetzbuch vom 10.05.1897, DRGBl. 1897 S. 219, i.d.F. 62, zuletzt geändert durch ReLÄG 2004 (BGBl. I 2004/161)

Rechtsquellen der EG/EU

Richtlinie 2001/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.09.2001 zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG und 86/635/EWG des Rates hinsichtlich der zulässigen Wertansätze im Jahresabschluss bzw. im konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen und von Banken und anderen Finanzinstituten, Amtsblatt der EG Nr. L 283 vom 27. Oktober 2001, S. 28 - 32 (Fair Value-Richtlinie)

Richtlinie 2003/51/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.06.2003 zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG, 83/349/EWG, 86/635/EWG und 91/674/EWG für Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen, von Banken und von anderen Finanzinstituten sowie von Versicherungsunternehmen, Amtsblatt der EU Nr. L 178 vom 17. Juli 2003, S. 16 - 22 (Modernisierungsrichtlinie)

Internetquellen

http://ris1.bka.gv.at/Appl/findbgbl.aspx?name=Materialien&format=html&docid=COO_2026_100_2_%20141378&class=material&db=regv (Zugriff vom 20. Dezember 2006): Rechtsinformation des Bundeskanzleramtes

http://www.afrac.at/download/AFRAC_Lagebericht_Stellungnahme_Dezember_2006.pdf (Zugriff vom 05. Januar 2007): AFRAC, Stellungnahme „Lageberichterstattung gemäß §§ 243 und 267 UGB“ der Arbeitsgruppe Lagebericht

http://www.ris2.bka.gv.at/Dokument.wxe?QueryID=BgblPdf&Dokumentnummer=1990_475_0&%20WxeFunctionToken=930a351b-a0cf-4947-a110-03d0ec18d149 (Zugriff vom 20. Dezember 2006): Rechtsinformation des Bundeskanzleramtes, Bundesrecht, Bundesgesetzblatt 1945 - 2003, BGBl. 475/1990

http://www.ris2.bka.gv.at/Dokument.wxe?QueryID=BgblPdf&Dokumentnummer=1996_304_0&WxeFunctionToken=4cf5f1a5-4706-4a01-b02b-a33b3556f198 (Zugriff vom 20. Dezember 2006): Rechtsinformation des Bundeskanzleramtes, Bundesrecht, Bundesgesetzblatt 1945 - 2003, BGBl. 304/1996

http://www.ris2.bka.gv.at/Dokument.wxe?QueryID=BgblPdf&Dokumentnummer=2003_118_1&WxeFunctionToken=a9fc4389-e15d-4027-bdc-b-e2d771ad865e (Zugriff vom 20. Dezember 2006): Rechtsinformation des Bundeskanzleramtes, Bundesrecht, Bundesgesetzblatt 1945 - 2003, BGBl. I 118/2003

http://ris1.bka.gv.at/Appl/findbgbl.aspx?name=entwurf&format=html&docid=COO_2026_100_2_141378 (Zugriff vom 21. Dezember 2006): Rechtsinformation des Bundeskanzleramtes, Bundesrecht, Bundesgesetzblatt authentisch ab 2004, BGBl. I 161/2004

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2003:178:0016:0022:DE:PDF> (Zugriff vom 05. Januar 2007): EUR-lex, Einfache Suche, Rechtsvorschriften, Richtlinien, RL 2003/51/EG

http://www.wienerbourse.at/static/cms/sites/wbag/media/de/pdf/prices_statistics/yearly_statistics/2004.pdf (Zugriff vom 30.06.2006): Wiener Börse, Preise und Statistiken, Statistiken, Jahresstatistik 2004

http://www.wienerbourse.at/static/cms/sites/wbag/media/de/pdf/prices_statistics/yearly_statistics/2005.pdf (Zugriff vom 30.06.2006): Wiener Börse, Preise und Statistiken, Statistiken, Jahresstatistik 2005

Anhang

Daten des Berichtspunkts „Rahmenbedingungen und Umfeld“

Allgemeines zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
Branchenspezifische Rahmenbedingungen
Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen
Rahmenbedingungen differenziert nach Produktmärkten/Segmenten
Rahmenbedingungen differenziert nach Regionen
Produktionsstandorte/Niederlassungen
Konzernstruktur

Tabelle 14: Daten des Berichtspunkts „Rahmenbedingungen und Umfeld“

Daten des Berichtspunkts „Entwicklung und Lage des Absatzes“

Allgemeine Angaben zur Absatzentwicklung
Marktentwicklung
Angaben zu Neukunden
Verkaufspreisentwicklung
Angaben zu Exporten
Neues Marktsegment
Neues Kundensegment
Angaben zum Vertriebsnetz
Angaben zum Logistikbereich
Besondere Risiken in Exportländer
Marketingstrategien
Ausbau der Flugverbindungen
Absatzmengen (exklusive Vorjahresvergleich – e.V.)
Absatzmengen (inklusive Vorjahresvergleich – i.V.)
- differenziert nach Segmenten in Mengeneinheiten
- differenziert nach Segmenten in %
- differenziert nach Produktgruppen in Mengeneinheit und in %
- differenziert nach Kunden in Mengeneinheit
- differenziert nach Kunden in %
- differenziert nach Regionen in Mengeneinheit
- differenziert nach Regionen in %
Exportanteil (i.V.)
Exportmengen (e.V.)
Exportmengen (i.V.)
Exportquote (i.V.)
Importanteile in ausländischen Niederlassungen

Tabelle 15: Daten des Berichtspunkts „Entwicklung und Lage des Absatzes“

Daten des Berichtspunkts „Entwicklung und Lage des Beschaffungsbereichs“

Entwicklung der Energiekosten
Entwicklung der Beschaffungspreise
Supply Chain Management
Lead Buyer Konzept
Lieferantenmanagement und Logistiksystem
Entwicklung der Versorgungslage bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
Einkaufs- und Vorratspolitik
Lagerhaltung
Beschaffungsvolumen

Tabelle 16: Daten des Berichtspunkts „Entwicklung und Lage des Beschaffungsbereichs“

Daten des Berichtspunkts „Entwicklung und Lage des Produktions- und Leistungsbereichs“

Allgemeine Angaben zur Entwicklung im Produktions- und Leistungsbereich
Angaben zum Produktionsprogramm
Supply Chain Management
Einführung neuer Technologien
Versorgungssicherheit
Leistungsprogramm bei Dienstleistungsunternehmen
Einschränkung oder Erweiterung der Produktion
Rationalisierungsmaßnahmen
Regulierungsentscheidungen
Verbesserung des Produktionsverfahren
Aufgabe /Unterbrechung von Projekten
Arbeitsbereiche des Unternehmens
Einführung neuer Produkte
Aufgabe von Produktionszweigen
Produktionsausfälle
Produktionsmenge (e.V.)
Produktionsmenge (i.V.)
Produktionskapazitäten (Auslastung)

Tabelle 17: Daten des Berichtspunkts „Entwicklung des Produktions- und Leistungsbereichs“

Daten des Berichtspunkts „Entwicklung der Investitionen“

Qualitative Angaben zu Investitionen (Verwendung)
Investitionen gesamt (e.V.)
Investitionen gesamt (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Segmenten in %
- differenziert nach Regionen in %
Investitionen in Sachanlagen (e.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Segmenten in %
- differenziert nach Regionen
Investitionen in Sachanlagen (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (e.V.)

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Regionen
- differenziert nach Segmenten in %
Investitionen in Finanzanlagen (e.V.)
Investitionen in Finanzanlagen/Beteiligungen (i.V.)
- differenziert nach Segmenten

Tabelle 18: Daten des Berichtspunkts „Entwicklung der Investitionen“

Daten des Berichtspunkts „Sonstige Angaben zum Geschäftsverlauf“

Abschlüsse wichtiger Verträge
Auflösung wichtiger Verträge
Angaben über Änderung der Berichterstattung
Betriebsgrößenveränderungen
Errichtung oder Auflösung großer Zweigniederlassungen
Angabe der Finanzstrategie
Errichtung von Produktionsstätten
Erwerb von Unternehmen / bedeutender Beteiligungen bzw. deren Veräußerung
Gründung einer Gesellschaft
Erwerb von eigenen Aktien
Beschluss über Änderungen im Vorstand
Errichtung von Service- und Democenter
Kooperationen mit anderen Unternehmen
Neueinteilung der Segmente
Zusammenschlüsse mit anderen Unternehmen
Aktienrückkaufprogramm
Umbenennung der Firma
Änderung des Unternehmensgegenstandes
Verlagerungen von Produktionen
Partnerschaften mit anderen Unternehmen
Umstrukturierung
Abspaltung
Zusammenführung vorerst getrennter Gruppen
Verlagerung von Fertigungen
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Erstmalige Vollkonsolidierung von Tochtergesellschaften
Erweiterungen oder Einschränkungen des Betriebs
Kapitalerhöhungs- und Kapitalherabsetzungsmaßnahmen
Ereignisse bei verbundenen Unternehmen oder bedeutsamen Kunden im Ausland
Einbeziehung neuer Gesellschaften in die Konsolidierung
Beabsichtigte bedeutende Vorhaben
Ausstehende Projekte
Entwicklungstendenzen
Auslagerung von Geschäften

Tabelle 19: Daten des Berichtspunkts „Sonstige Angaben zum Geschäftsverlauf“

Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage“

Angaben zur Umsatzentwicklung, Ertragslage, Ergebnisentwicklung
Darstellung der Ergebnisse im Vergleich Anschaffungsmethode/Verkehrswertmethode
Wertmäßiger Umsatz (e.V.)
Wertmäßiger Umsatz (i.V.)
- differenziert nach Segmenten/Divisionen
- differenziert nach Technologien
- differenziert nach Produktgruppen
- differenziert nach Regionen
Mengenmäßiger Umsatz
Wertmäßiger Umsatz exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte (i.V.)
Innenumsatz (i.V.)
Außenumsatz (i.V.)
Umsätze Nebenleistungen (i.V.)
Umsatz differenziert nach Segmenten/Divisionen in %
Umsatz differenziert nach Regionen in %
Umsatz differenziert nach Technologien in %
Umsatz differenziert nach Produktgruppen in %
Umsatz differenziert nach Branchen in %
Organischer Umsatzwachstum in % (e.V.)
EBITDAR (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
EBITDAR bereinigt (i.V.)
EBITDA (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
EBITDA bereinigt (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
EBITDA - Marge (i.V.)
EBITDA - Marge bereinigt (i.V.)
EBITA (i.V.)
EBITA - Marge (i.V.)
EBITD (i.V.)
EBITD - Marge (i.V.)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit /operatives Ergebnis/EBIT (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Segmenten in %
- differenziert nach Regionen in %
EBIT bereinigt (i.V.)
EBIT vor Restrukturierungsmaßnahmen (i.V.)
EBIT nach Restrukturierungsmaßnahmen (i.V.)
EBIT - Marge (e.V.)
EBIT - Marge (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Segmenten in %
Finanzergebnis (i.V.)
EGT (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Segmenten in %
EBT (i.V.)
Ergebnis vor Steuern (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Ergebnis vor Steuern bereinigt (i.V.)

EBT - Marge (i.V.)
Steuern vom Einkommen und Ertrag (e.V.)
Steuern vom Einkommen und Ertrag (i.V.)
Steuern und Minderheitenanteile (i.V.)
Anteil der Gesellschafter der Muttergesellschaft (e.V.)
Anteiliger Gewinn der Aktionäre (i.V.)
Anteile der Minderheiten (e.V.)
Anteile der Minderheiten (i.V.)
Anteile anderer Gesellschafter (i.V.)
Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen (e.V.)
Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen (i.V.)
Beteiligungsergebnis (i.V.)
Ergebnis nach Steuern (e.V.)
Ergebnis nach Steuern (i.V.)
Ergebnis nach Steuern bereinigt (i.V.)
Konzernergebnis (i.V.)
Jahresergebnis (e.V.)
Jahresergebnis (i.V.)
Ergebnis nach Minderheitenanteile (i.V.)
Gewinn je Aktie (i.V.)
Gewinn je Aktie bereinigt (i.V.)
Gewinn je Aktie verwässert (i.V.)
Ergebnis vor Steuern und Ergebnisanteile Dritter (i.V.)
Bruttoergebnis (i.V.)
Ergebnis aus Finanzinvestitionen (e.V.)
Ergebnis aus Ertragsteuern (i.V.)
Zinsergebnis (i.V.)
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (i.V.)
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (i.V.)
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen bereinigt (i.V.)
Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen (i.V.)
Nicht wiederkehrendes Ergebnis (e.V.)
Bruttoergebnis vom Umsatz in % (i.V.)
Bruttomarge (i.V.)
Angaben zu Abschreibungen
Abschreibungen (e.V.)
Abschreibungen (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Regionen
- differenziert nach Regionen in %
Abschreibungen in % vom Umsatz (i.V.)
NOPAT (i.V.)
Umsatzrentabilität/ROS (i.V.)
ROE (e.V.)
ROE (i.V.)
ROCE (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Bereinigtes ROCE (i.V.)
Gesamtkapitalrentabilität (e.V.)
ROIC (i.V.)
ROACE (i.V.)
ROfA (i.V.)
ROTGA (i.V.)

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen (i.V.)
Verwaltungs- und Infrastrukturaufwendungen (i.V.)
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen (i.V.)
Explorationsaufwendungen, Forschung & Entwicklung (i.V.)
Betriebsaufwand (i.V.)
Fremdstrombezug und Energieträger (i.V.)
Materialaufwand (e.V.)
Materialaufwand (i.V.)
Treibstoffaufwand (i.V.)
Immobilienaufwendungen (e.V.)
Personalaufwand (e.V.)
Personalaufwand (i.V.)
Restrukturierungsaufwand (e.V.)
Restrukturierungsaufwand (i.V.)
Zinsaufwendungen oder ähnliches (e.V.)
Zinsaufwendungen oder ähnliches (i.V.)
Nettozinsaufwand exklusive Währungseffekte (i.V.)
Nettozinsaufwand inklusive Währungseffekte (i.V.)
Finanzierungsaufwendungen (e.V.)
Finanzierungsaufwendungen (i.V.)
Sonstige betriebliche Aufwendungen (i.V.)
Sonstige betriebliche Aufwendungen (e.V.)
Personalaufwand in % vom Umsatz (i.V.)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen in % vom Umsatz (i.V.)
Materialaufwand in % zum Umsatz (i.V.)
Sonstige betriebliche Aufwendungen in % vom Umsatz (i.V.)
Zinserträge (e.V.)
Zinserträge (i.V.)
Finanzierungserträge (e.V.)
Finanzierungserträge (i.V.)
Restrukturierungserträge (e.V.)
Sonstige betriebliche Erträge (i.V.)
Sonstige betriebliche Erträge (e.V.)
Beteiligungserträge (i.V.)
Bruttoertrag (i.V.)
Bruttoertragsmarge (i.V.)
Vertriebs- und Verwaltungskosten (i.V.)
Direkte Vertriebskosten (i.V.)
Entwicklungskosten (i.V.)
Gemeinkosten (i.V.)
Herstellungskosten (i.V.)
Segmentübergreifende Kosten
Verwaltungskosten in % vom Umsatz (i.V.)
Herstellungskosten in % vom Umsatz (i.V.)
Vertriebskosten in % vom Umsatz (i.V.)
Steuerquote (e.V.)
Steuerquote (i.V.)
Wertschöpfungsrechnung (i.V.)
Verwendung der Wertschöpfung (i.V.)
Cash Earnings (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Deckungsbeitrag (e.V.)

Betriebsleistung (i.V.)
Bestandsveränderungen (i.V.)
Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge (i.V.)
Aktivierte Eigenleistung (i.V.)
Cash Earnings Margin (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Operating Margin (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Produktivität und Einheitskosten /MA (i.V.)

Tabelle 20: Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage“

Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage“

Bilanzstruktur (i.V.)
Bilanzstruktur (e.V.)
Anlagevermögen (e.V.)
Anlagevermögen (i.V.)
Umlaufvermögen (e.V.)
Umlaufvermögen (i.V.)
Gesamtvermögen (i.V.)
Eigenkapital (e.V.)
Eigenkapital (i.V.)
Langfristige Verbindlichkeiten (e.V.)
Langfristige Verbindlichkeiten (i.V.)
Kurzfristige Verbindlichkeiten (e.V.)
Kurzfristige Verbindlichkeiten (i.V.)
Details Passiva (Aufteilung in Verbindlichkeiten, Rückstellungen, etc. – i.V.)
Details Passiva (Aufteilung in Verbindlichkeiten, Rückstellungen, etc.– e.V.)
Bilanzsumme (i.V.)
Operatives Vermögen (i.V.)
Operative Verbindlichkeiten (i.V.)
Verbindlichkeiten (i.V.)
Nettoumlaufvermögen (i.V.)
Finanzverbindlichkeiten (e.V.)
Finanzverbindlichkeiten (i.V.)
Bankverbindlichkeiten (i.V.)
Eigenkapitalquote (e.V.)
Eigenkapitalquote (i.V.)
Bereinigte Eigenkapitalquote (i.V.)
Capital Employed (i.V.)
Anlagenintensität (i.V.)
Materialquote (i.V.)
Umschlagshäufigkeit des Working Capital (i.V.)
Relation Anlagevermögen zu Bilanzsumme (i.V.)
Relation Umlaufvermögen zu Bilanzsumme (i.V.)
Net Debt - Nettoverschuldung (e.V.)
Net Debt - Nettoverschuldung (i.V.)
Gearing (e.V.)
Gearing (i.V.)
Cash Flow aus dem Ergebnis (e.V.)

Cash Flow aus dem Ergebnis (i.V.)
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit/operativer Cash Flow (iV)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (i.V.)
Cash Flow aus Investitionstätigkeit (i.V.)
Free Cash Flow (e.V.)
Free Cash Flow (i.V.)
CFROI (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Working Capital (e.V.)
Working Capital (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
Anlagendeckung unter Berücksichtigung langfristigen Fremdkapitals (i.V.)
Anlagendeckungsgrad I (e.V.)
Anlagendeckungsgrad I (i.V.)
Anlagendeckungsgrad II (i.V.)
Anlagendeckung (i.V.)
Allgemeine Angaben zu Cash-Flows
Angabe, dass Details von Cash Flow im Abschluss entnommen werden kann
Cash Flow aus dem fortgeführten Geschäftsbereich (i.V.)
Cash Flow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (i.V.)
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens (i.V.)
Veränderung Kassabestand und liquide Mittel (i.V.)
Veränderung liquide Mittel (i.V.)
Veränderung liquide Mittel sowie Wertpapiere und Anteile (i.V.)
Finanzmittelbestand Periodenanfang
Finanzmittelbestand Periodenende
Cash Flow / Aktie (i.V.)
Cash Flow Marge (e.V.)
Cash Flow Quote (e.V.)
Cash Flow Quote (i.V.)
Nettokreditverschuldung (i.V.)
Eigenmittelquote (i.V.)
Eigenmittelquote (i.V.)
Angabe liquide Mittel (i.V.)
Nettoliquidität (i.V.)
Anlagenzugänge (i.V.)
WACC (e.V.)
WACC (i.V.)
CVA (i.V.)
Interest Coverage (i.V.)
Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten (e.V.)
Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten (i.V.)
Außenstandsdauer der Kundenforderungen (i.V.)
Außenstandsdauer der Lieferverbindlichkeiten in Durchschnitt (i.V.)
Lagerumschlagsdauer (i.V.)
Bruttoliquidität (i.V.)
Liquiditätsgrad (i.V.)
Lagerumschlagsdauer (i.V.)

Tabelle 21: Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage“

Daten des Berichtspunkts „Börsenkennzahlen“

Dividendenhöhe/Aktie (e.V.)
Dividendenhöhe/Aktie (i.V.)
Ausschüttungsquote (e.V.)
Ausschüttungsquote (i.V.)
Dividendenrendite (e.V.)
Dividendenrendite (i.V.)
Markt/Börsenkapitalisierung (i.V.)
Ausschüttungshöhe (e.V.)
Ausschüttungshöhe (i.V.)
Pay Out Ratio (e.V.)
Pay Out Ratio (i.V.)

Tabelle 22: Daten des Berichtspunkts „Börsenkennzahlen“

Daten des Berichtspunkts „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“³⁸

Gross Interest Cover (Zinsdeckung - i.V.)
Gross Debt Coverage (i.V.)
Net Debt Coverage (i.V.)
Netto-Bankschulden (i.V.)
Verzinsliche Nettoverschuldung (i.V.)
Verzinsliche Bruttoverschuldung (i.V.)
Net Debt/EBITDA (i.V.)
EBITDA / Zinsergebnis (i.V.)
EBIT/Zinsergebnis (i.V.)
FFO/Net Debt (i.V.)
RCF/Net Debt (i.V.)
Eigenkapital/Fremdkapital (i.V.)
Gewichtete Effektivverzinsung über gesamte Finanzverbindlichkeiten
Historisches Capital Employed (i.V.)
Economic Value Added (EVA -i.V.)
Tangible Equity (i.V.)
Invested Capital (i.V.)
Hurdle Rate (i.V.)
EVA (eingetragene Marke von Stern Stewart & Co - i.V.)
Interest Cover (e.V.)
Energiewirtschaftliche Kennzahlen
CVA - Veränderung (i.V.)
Working Capital/Umsatz (i.V.)
Sachanlagevermögen /Capital Employed (e.V.)
Working Capital/Capital Employed (i.V.)
Available for Sale Securities (i.V.)

Tabelle 23: Daten des Berichtspunkts „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“

³⁸ Die Anzahl der Unternehmen, die Angaben zu den „Sonstige finanziellen Leistungsindikatoren“ machen, ist ≤ 1 .

Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Absatzentwicklung und -lage“

Wichtigste Abnehmer/Kunden
Marktanteile - Wettbewerbsposition
Auftragseingang (i.V.)
- differenziert nach Segmenten
- differenziert nach Regionen in %
Auftragsstand (e.V.)
Auftragsstand (i.V.)
- differenziert nach Segmenten

Tabelle 24: Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Absatzentwicklung und -lage“

Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Umweltbelange“

Einsatzgebiete
Investitionen (e.V.)
Investitionen (i.V.)
Umweltmanagementsystem
Umweltdatenbank
Umweltprogramm
Umweltschulungen
CO ² - Emissionen
Luftreinhaltung
Lärm- und Staubemissionen
Abfallvermeidung/Gewässerschutz
Angaben über Recycling
Umweltfreundliche Produktionsverfahren
Umweltfreundliche Rohstoffe
Umweltfreundliche Produkte
Energiesparende Verfahren
Zertifikate
Preise
Benchmarking
Einrichtung eines Infotelefons
Angabe, dass es wegen des Geschäftszweigs nicht notwendig ist

Tabelle 25: Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Umweltbelange“

Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Arbeitnehmerbelange“

Personalaufwand (e.V.)
Personalaufwand (i.V.)
Personalaufwand in % vom Umsatz (e.V.)
Personalaufwand in % vom Umsatz (i.V.)
Personalaufwand/MA (i.V.)
Entwicklung des Personalstandes
Personalstand (e.V.)
Personalstand (i.V.)
- differenziert nach Divisionen
- differenziert nach Divisionen in %
- differenziert nach Regionen
- differenziert nach Regionen in %
Angaben zur Fluktuation

Durchschnittsalter/Altersstruktur
Mitarbeiterstruktur, z.B. Anzahl der Lehrlinge, Betriebszugehörigkeit, Frauenanteil
EBIT/MA
EBITDA/MA
Umsatz/MA
Wertschöpfung/Beschäftigten
Produktivität/MA (e.V.)
Produzierte Tonne/MA
Ausbildungsgrad
Qualifikation der Mitarbeiter
Verantwortungsbereiche
Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
Aus- und Weiterbildungskosten
Austauschprogramme innerhalb des Konzerns
Beteiligungsprogramme
Wandelanleihe-Optionsprogramm
Betriebliche Altersvorsorge
Mitarbeiterstiftung
Leistungsorientiertes Entlohnungssystem
Kollektivvertragsänderung
Mitarbeitervorsorgeprogramm
Verzichtserklärung von Mitarbeiteroptionsprogramm
Gesundheitsfürsorge und Unfallschutz
Unfallhäufigkeit (e.V.)
Unfallhäufigkeit (i.V.)
Steigende Frauen- und Gesundheitsquote durch Entwicklungsprogramm
Internationales Gesundheitsprogramm
Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung
Mitarbeiterforen
Newsletter
Mitarbeiterinformation
Teamfördernde Veranstaltungen/Projekte
Ideenmanagement
Freiwilliger Sozialaufwand
Angaben zur Sozialkompetenz
Preise für Sozialkompetenz
Mitarbeiterbefragung zum Thema Organisation/interne Informationen
Balance Scorecard
Angaben zur Mitarbeiterzufriedenheit
Benchmarking
Angaben über Identifikation mit Unternehmen
Firmengestützte Sozialeinrichtungen/Freizeiteinrichtungen
Angaben zu Arbeitszeitmodellen
Managementverträge mit externen Unternehmen
Auflösung von Abteilungen

Tabelle 26: Daten des Berichtspunkts „Indikatoren der Arbeitnehmerbelange“

Daten des Berichtspunkts „Sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“

Corporate Social Responsibility
Dialog mit Interessenten
Sponsoring
Qualitätsmanagement
Produktsicherheit
Produktionssicherheit
Kundenzufriedenheitsüberprüfung

Tabelle 27: Daten des Berichtspunkts „Sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“

Daten des Berichtspunkts „Die Branche betreffende wirtschaftliche Ereignisse“

Marktentwicklung
Entwicklung des Verkehrs

Tabelle 28: Daten des Berichtspunkts „Die Branche betreffende wirtschaftliche Ereignisse“

Daten des Berichtspunkts „Ereignisse zur möglichen Veränderung der Lage des Unternehmens“

Abschluss außerordentlicher Verträge
Kapitalerhöhungsmaßnahme
Verschmelzungen
Erwerb von Beteiligungen/Unternehmen
Gründung von Tochtergesellschaft
Beginn von Kaufverhandlungen von Anteilen
Ausgabe/Begebung von Anleihen
Schließung von Zweigniederlassung/Tochtergesellschaften
Finanzierungen
Unterzeichnung von Kooperationsvereinbarungen
Neugeschäftsabschlüsse
Unvorhergesehener Umsatzrückgang

Tabelle 29: Daten des Berichtspunkts „Ereignisse zur möglichen Veränderung der Lage des Unternehmens“

Daten des Berichtspunkts „Sonstige Angaben im Nachtragsbericht“

Durchführung eines Stock-Option-Programms
Entwicklungsprojektfinanzierung
Einführung organisatorischer Maßnahmen
Entwicklung eines Plans zur Beendigung einer Produktionsstätte
Einführung eines Debitorenmanagement
Einziehung von Maschine vom Markt
Personelle Veränderung
Außerordentliche Hauptversammlung
Erwerb von Objekten, Grundstücken
Angabe, dass der Nachtragsbericht im Anhang vorhanden ist
Angabe, dass keine Vorgänge vorgefallen sind

Tabelle 30: Daten des Berichtspunkts „Sonstige Angaben im Nachtragsbericht“

Daten des Berichtspunkts „Voraussichtliche Rahmenbedingungen“

Allgemeine volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen
Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- differenziert nach Divisionen

Tabelle 31: Daten des Berichtspunkts „Voraussichtliche Rahmenbedingungen“

Daten des Berichtspunkts „Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen“

Prognosen im Bereich Beschaffung
Prognosen im Bereich Personal
Prognosen im Bereich Produktion
Prognosen im Bereich Forschung und Entwicklung
Prognosen im Bereich Absatz, Markt
Prognosen vom Ergebnis

Tabelle 32: Daten des Berichtspunkts „Prognosen in den verschiedenen Unternehmensbereichen“

Daten des Berichtspunkts „Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen“

Planungen im Bereich Beschaffung
Planungen im Bereich Personal
Planungen im Bereich Produktion
Planungen im Bereich Absatz, Markt
Planungen im Bereich Ergebnis
Investition/Finanzierung
Forschung und Entwicklung
Organisation
Beteiligungen
Produktionserweiterungen/Betriebserweiterungen/Akquisitionen
Betriebsverlegung
Erweiterungen/Verbesserung des Produktportfolios

Tabelle 33: Daten des Berichtspunkts „Planungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen“

Daten des Berichtspunkts „Personalrisiken“

Fluktuationsrisiken
Gesundheitsrisiken
Sicherheitsrisiken
Qualifikationsrisiken

Tabelle 34: Daten des Berichtspunkts „Personalrisiken“

Daten des Berichtspunkts „Operative Risiken“

Operative Risiken (als solche angeführt)
Forschungs- und Entwicklungsrisiken
Informationstechnologie-Risiken
Technologierisiken
Umweltrisiken
Betriebsrisiken
Produktionsrisiken
Projektrisiken
Investitionsrisiken
Anlagenrisiken
Risiken bei Akquisitionen von Unternehmen
Beteiligungsrisiken

Tabelle 35: Daten des Berichtspunkts „Operative Risiken“

Daten des Berichtspunkts „Geschäftsrisiken“

Beschaffungsrisiken
Transportrisiken
Absatzrisiken
Kundenrisiken
Portfoliorisiken
Produktrisiken
Haftungsrisiken

Tabelle 36: Daten des Berichtspunkts „Geschäftsrisiken“

Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Risiken“

Preisänderungsrisiken
- Währungsrisiken
- Zinsänderungsrisiken
- Preisrisiken
Ausfallsrisiken (Kreditrisiken)
Liquiditätsrisiken
Cash Flow-Risiken

Tabelle 37: Daten des Berichtspunkts „Finanzielle Risiken“

Daten des Berichtspunkts „Sonstige Risiken“

Marktrisiken
Wettbewerbsrisiken
Länderrisiken
Rechtliche Risiken
Regulatorische Risiken
Strategische Risiken
Konjunkturelle Risiken
Branchenrisiken
Elementarrisiken (Unfallschutz, Brandschutz, Hochwasser)
Sach- und Vermögensrisiken
Finanzierungs- und Währungsrisiken

Betrugsrisiken
Beschreibung Risikomanagement
Beschreibung der eingesetzten Sicherungsinstrumente
- Sicherungsinstrumente (Futures, Swaps, Optionen, Devisentermingeschäfte, Caps)
- Besicherung der Zahlungen durch Banken, Kreditversicherungen
- Sonstiges (Group Treasury, Geldmarktanleihen)
Angabe über Einsatz von Sicherungsinstrumente, keine genaue Beschreibung

Tabelle 38: Daten des Berichtspunkts „Sonstige Risiken“

Daten des Berichtspunkts „Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Anzahl Mitarbeiter (e.V.)
Anzahl Mitarbeiter (i.V.)
Investitionen/Kosten (e.V.)
Investitionen/Kosten (i.V.)
Differenziert nach Divisionen
Aufwendungen in % vom Gesamtumsatz (e.V.)
Aufwendungen in % vom Gesamtumsatz (i.V.)
Aufgewendete Personentage

Tabelle 39: Daten des Berichtspunkts „Inputfaktoren der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Daten des Berichtspunkts „Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Forschungseinrichtungen
Wissensmanagement
Wissensdatenbank
Zusammenarbeit mit Kunden
Kooperationen mit externen Einrichtungen

Tabelle 40: Daten des Berichtspunkts „Organisation der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Daten des Berichtspunkts „Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Einsatzbereiche
Grundlagen-, angewandte und experimentelle Forschung
Schwerpunkte und Vorhaben
Laufende Programme
Erweiterung oder Einschränkung des Forschungsprogramms

Tabelle 41: Daten des Berichtspunkts „Inhalt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Daten des Berichtspunkts „Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Anzahl der Forschungsprojekte im Berichtsjahr
Anzahl entwickelter Modelle, Innovationen
Anwendung der neu entwickelten Rohstoffe, Technologien, Prozesse, Produkte, etc.
Entwickelte, umweltfreundliche Verfahren
Patente bzw. Patentanmeldungen
Innovationspreisvergabe
Internationale Preise

Tabelle 42: Daten des Berichtspunkts „Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Kurzfassung

Mit dem Rechnungslegungsänderungsgesetz 2004 (ReLÄG 2004) hat sich u.a. der Inhalt des Konzernlageberichts geändert. Die Berichterstattung ist nunmehr um die Beschreibungen der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten des Konzerns zu erweitern. Außerdem ist eine Analyse des Geschäftsverlaufs, einschließlich des Geschäftsergebnisses vorzunehmen, wobei sowohl auf finanzielle als auch auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren einzugehen ist. Erstmals sind die Änderungen für das Geschäftsjahr beginnend nach dem 31. Dezember 2004 anzuwenden.

Ziel der Diplomarbeit ist es, im Rahmen einer empirischen Untersuchung festzustellen, ob der Inhalt der Konzernlageberichte nach Einführung des ReLÄGs 2004 tatsächlich signifikante Unterschiede gegenüber dem Vorjahr aufweist, oder ob die Unternehmen bereits vor der Einführung des Gesetzes die entsprechenden Änderungen berücksichtigt haben.

Für die Untersuchung werden die Geschäftsberichte von achtundzwanzig Unternehmen herangezogen, die im Untersuchungszeitraum 2004 bzw. 2004/05 und 2005 bzw. 2005/06 am Prime Market der Wiener Börse notiert waren. Der Inhalt des Konzernlageberichts wird nach Untersuchungsbereichen gegliedert. Die statistische Auswertung erfolgt mit dem Testverfahren nach Wilcoxon.

Folgende Ergebnisse werden in den vom ReLÄG 2004 im Wesentlichen betroffenen Untersuchungsbereichen erbracht: Im Bereich „Finanzielle Leistungsindikatoren“ führen die Unternehmen – mit Ausnahme des Berichtspunkts „Finanzielle Leistungsindikatoren der Ertragslage“ – bereits vor dem ReLÄG 2004 umfangreiche Angaben an. In den Untersuchungsbereichen „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ und „Risikobericht“ gibt es weitgehend signifikante Unterschiede, d.h., in diesen Bereichen hat das ReLÄG 2004 definitiv Auswirkungen auf den Inhalt der Konzernlageberichte.

Bei der empirischen Untersuchung wird außerdem deutlich, dass viele Unternehmen aussagekräftige Angaben zum Unternehmen außerhalb des Konzernlageberichts machen. Insbesondere zu Themen des Geschäftsverlaufs und der finanziellen Kennzahlen finden sich aufschlussreiche Aussagen im Geschäftsbericht (außerhalb des

Konzernlageberichts). Daher ist es für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ratsam, den gesamten Geschäftsbericht heranzuziehen.

Lebenslauf

<i>Name</i>	Monika Schmied
<i>Geburtsdatum</i>	30. Dezember 1977
<i>Staatsbürgerschaft</i>	Österreich
<i>Geburtsort</i>	Leoben, Österreich
<i>Adresse</i>	1090 Wien, Pelikangasse 4/23
<i>Telefonnummer</i>	+43 650 3256770
<i>eMail</i>	monika_schmied@yahoo.de

AUSBILDUNG

Oktober 2000 - September 2008	Hauptuniversität Wien Studium der Internationalen Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Externe Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik Thema der Diplomarbeit: "Die Auswirkungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2004 auf die Konzernlageberichterstattung börsennotierter Unternehmen"
September 1997 - Juni 2000	Handelsakademie für Berufstätige, Graz Matura mit gutem Erfolg am 27.06.2000 abgeschlossen
September 1993 - Juli 1996	Flender Austria Antriebstechnik AG, Spielberg Lehre als Industriekauffrau

BERUFSERFAHRUNG

seit 03.12.2007	TPA Horwath Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien Tätigkeit als Revisionsassistentin Prüfungen von Unternehmen, Mitarbeit bei Abschlüssen nach IFRS, Erstellung von Prüfberichten nach UGB und IFRS
-----------------	--

Sommer 2003, 2004, 2005	BKS Bank für Kärnten und Steiermark, Wien Praktika im Bereich Firmen- und Privatkundenbetreuung sowie in der Wertpapierabteilung
September 2004 – Juli 2005	Tele Atlas GmbH, Wien Mitarbeit in den Bereichen Rechnungswesen und Organisation
Sommer 2000, 2001, 2002	Albertina Hotelbetriebsges.m.b.H., Wien, Tätigkeit als Rezeptionistin, Führung des Rezeptionistenteams in den letzten beiden Jahren, Mitarbeitererschulung
April 1997 - April 2000	E.O.V. & Partner GmbH, Graz Mitarbeit in der Administration
September 1996 - Februar 1997	Flender Austria Antriebstechnik GmbH, Spielberg Tätigkeit im Bereich Materialwirtschaft im Anschluss an die Lehre

KENNTNISSE und INTERESSEN

Informatik	fundierte EDV Kenntnisse im MS Office-Bereich (MS Word, MS Excel, MS Powerpoint, Access,...) fundierte Kenntnisse in ADONIS – Programm für Arbeitsprozessoptimierung Grundkenntnisse in der Programmierung (php, HTML)
Sprachen	Deutsch - Muttersprache Englisch - Verhandlungssicher Italienisch - Grundkenntnisse
Sonstiges	Führerschein der Klasse A und B
Interessen	Wandern, Lesen, Musik